

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 241.

Dienstag den 29. August.

1865.

Eine Gefahr.

Haben wir recht gehört, so droht Leipzig und Umgegend für nächsten Winter ein Mangel an Steinkohlen, der seit Bestehen der sächsisch-bayrischen Staatsbahn noch nicht dagewesen, ja, nur gefürchtet worden ist.

Nachdem seit Monaten hier und da Klagen auftauchten, daß die Verwaltung der sächsisch-bayrischen Staatsbahn nicht im Stande sei, den hiesigen Fabriken die Steinkohlen pünctlich zu beschaffen, weil es an Lowry's fehle, erweist sich jetzt die ungenügende Zahl derselben so evident, daß man bange werden muß, wenn man an den Winter denkt.

Wer, wie wir, täglich Gelegenheit hat, die großen Kohlenzüge zu sehen, die, auf der Verbindungsbahn vom sächsisch-bayrischen Bahnhof kommend, nach anderen Bahnhöfen geleitet werden, dem kann das stetige Wachsen dieser Züge schon seit Jahren nicht entgangen sein, und wenn dies als Beweis gilt, daß überall mehr und mehr Fabriken entstanden sind, die den Aufschwung der Gewerbe bekunden und das Wachsen der Steinkohlenpreise erklären, so kann es doch nicht für die Furcht entschädigen, daß wir schließlich im Winter selbst für gutes Geld nicht die nöthigen Heizmittel haben.

Zum Glück soll es wenigstens in Zwickau nicht an Kohlen, aber auch nur an deren Förderung fehlen, nur die Transportmittel sind unzureichend und zwar, was noch nie dagewesen, schon mitten im Sommer.

Wie kommt es nun, erlauben wir uns zu fragen, daß die Direction der sächsisch-bayrischen Staatsbahn, wenn sie diesen Mangel (den sie doch kennen muß) nicht durch rechtzeitige Beschaffung von Lowry's beseitigen kann, nicht wenigstens auf eine entsprechende Zahl sogenannter ausländischer Lowry's für alle die Kohlenverbindungen ins „Ausland“ besteht?

Unglaublich klingt uns, daß hiesige Beamte der sächsisch-bayrischen Bahn auf mündliche und schriftliche Klagen über Mangel an Lowry's geäußert haben sollen: „Es giebt Kohlenwagen genug!“

Ferner unwahrscheinlich ist uns, daß, wie man sagt, 500 Lowry's allein zum Bau der Egerbahn mit verwendet und so dem Kohlentransport entzogen sind, und über alle Massen peinlich ist, daß wir von den Leipziger Kohlenhändlern weder gehört noch gelesen haben, daß sie Etwas gethan, um dem Uebel abzuhelfen. Vielleicht ist es nur ein böser Zufall, daß es scheint, als sehen die Herren dem Gange der Sache stoisch zu, denn wir wollen ihnen nicht zutrauen, als fühlten sie keine Verpflichtung einzugreifen.

Wächte uns recht bald Jemand ein Wort zur Beruhigung sagen!

Der Böllnerbund

hatte sich bisher in der Regel einer regen Theilnahme von Seiten des Leipziger Publicums zu erfreuen. Auch der vergangene Sonntag legte dafür wieder ein erneutes Zeugniß ab, denn der Garten des Rathhauses war so überfüllt, daß Viele auf ein Sitzplätzchen verzichten mußten. Das Concert galt als „Erinnerungsfeier an das erste deutsche Sängerbundesfest zu Dresden“, dem entsprechend hatte denn auch die Bitte des Leipziger Böllnerbund-Witterungsausschusses beim Vater Pluvius geneigtes Gehör gefunden, denn es war ein echtes Sängerbundesfest weiter. — Das Programm brachte fünf Instrumentalstücke — Ouvertüre zu Titus von Mozart, Finale aus dem Freischütz von E. W. v. Weber, Chor aus der Schöpfung von Haydn, Adelaide von Beethoven und Sagt an, was ist das deutsche Lied? componirt für Blasinstrumente von A. Schumann — die von dem Schlegel'schen Musikchor in gewohnter, das Publicum anregender Weise zur Ausführung gebracht wurden. Preis-Compositionen mit Instrumentalmusik gelangten zum Vortrag: Thürmerlied, von J. A. van Eyken und Das deutsche Schwert, von E. Schuppert. Abgesehen von einigen bei dem ersten Stücke gegen den Schluß hin eingetretenen Schwankungen wurden beide Nummern in würdiger Weise ausgeführt.

Der Vortrag einer dritten Preiscomposition: „Auf der Kirchweih zu Schwyz“, von Ph. Liez, war weniger lobenswerth, wobei allerdings die Schwierigkeiten in der Textausdrucksweise wol zu berücksichtigen sind.

Von den übrigen Gesängen gefiel ganz besonders das dritte Müllerlied von Carl Böllner, das stürmisch wiederholt verlangt und gegeben wurde. Konnte man auch in der Ausführung dieser prächtigen Composition noch einige Unreinheiten hinwegwünschen, so legte doch gerade dieser für eine so große Anzahl von Sängern ungemein schwer ausführbare Chor ein bereites Zeugniß dafür ab, daß der Dirigent des Bundes, Herr Dr. Langer, es sich angelegen sein läßt, den Böllnerbund in den geweihten Tempel der Kunst einzuführen. Nächstdem sprach vorzugsweise an das Silcher'sche Volkslied: „Es geht bei gedämpfter Trommel Klang“, das auch wiederholt gesungen werden mußte.

Zur Aufführung kamen noch: Der deutsche Sängerbund, von Methfessel, Richte dich auf, Germania! von Fr. Abt (dem Böllnerbunde gewidmet), Die Capelle, von E. Kreuzer, Mag auch die Liebe weinen, von Dr. Fr. Schneider, Der Schweizer, Volkslied von Silcher, Burschenlust, Volkslied.

Nachdem das letzte Lied verklungen, wurde noch: „Wo möcht' ich sein?“ von Carl Böllner auf vielfaches Verlangen gesungen. Vorher sprach Herr Herzog etwa folgende Worte an das Publicum: „Es ist mehrfach „Wo möcht' ich sein?“ gewünscht worden. Wir sind zwar auf das Lied nicht vorbereitet, indes hoffen wir, daß trotzdem die Composition unsers Meisters unter unsrer bewährten Direction nicht den Krebsgang gehen wird.“ (Für das nicht eingeweihte Publicum sei hier zum Verständniß bemerkt, daß dieses Lied beim Gesangsfest in Dresden unter Leitung des Herrn Hofcapellmeisters Krebs total umgeworfen wurde).

Nachdem es dunkel geworden, von Seiten der Sänger auch des Dichters Theodor Körner geacht worden war, bewegte sich ein stuhlbesetzter Festzug nach dem Saale, in welchem man sich noch einem kleinen Commerc hingab. Herr Dr. Roderich Benedix eröffnete den Commerc, indem er in humoristischem Gewande die Erinnerungen von dem Feste in Dresden auffrischte und auf den Böllnerbund, später auch noch — ebenfalls in humoristischer Weise — ein Hoch auf die Damen ausbrachte.

Außerdem sprachen die Herren Herzog und Dr. Langer. Beide Reden waren insofern von besonderer Bedeutung, als sie die Stellung des Böllnerbundes, beziehentlich des Sängertums überhaupt, zur Tagespolitik besprachen. Es ist dies ein Thema von so hoher Wichtigkeit, daß wir Sie, geehrter Herr Redacteur, schon bitten müssen, uns für die nächste Nummer noch ein bescheidenes Plätzchen zu gönnen.

H. St.

Oeffentliche Gerichtsungen.

Leipzig, 28. Aug. Der bekannte Erfahrungssatz „audacorum fortuna adjuvat“ hat mit den meisten seines Gleichen das Gemeinsame, daß er in den wenigsten Fällen — zutrifft. Die Criminalstatistik giebt eine Anzahl Belege dafür an die Hand. Auch die erste der beiden heutigen Verhandlungen bestätigte die Wahrheit des Gesagten. Schon wiederholt bestraft, hatte der aus Colm gebürtige Maurergeselle Heinrich Theodor Kollain, 37 Jahre alt, den Plan gefaßt, seinen herabgekommenen Vermögensverhältnissen mit einem Schlage wieder aufzuhelfen. Früher bei einem hiesigen Maurermeister in Arbeit stehend, hoffte er die Geschäftsverbindungen seines vormaligen Arbeitgebers, welche er während jener Zeit kennen zu lernen Gelegenheit hatte, in seinen Nutzen ungestraft ausbeuten zu können. Er ging in die Ludwig'sche Ziegelei zu Schleußig und bestellte dort 10—20,000 Stück Ziegel; ein Gleiches that er in der Naumann'schen Ziegelei zu Großschöcher, wo er 10,000 verglichen und in die ebendasselbst gelegene Bach'sche Ziegelei, wo er 20—30,000 Stück Ziegel bestellte und gab dabei an, von seinem Arbeitgeber hierzu beauftragt zu sein. Allein der Schwindel kam an den Tag, bevor Kollain den Plan weiter ausführen konnte.

Zur Verantwortung hierüber gezogen, gab er vor, seine Absicht sei lediglich eine wohlmeinende gewesen, indem er die Biegel mit Gewinn zu verkaufen und die erhaltenen Preise an die Lieferanten abzuliefern sich vorgenommen hätte, eine Angabe, die nicht blos mit seiner Vergangenheit in directem Widerspruche stand, sondern auch deshalb unglaubhaft erscheinen mußte, als er, ungeachtet ihm bekannt war, daß die hierfür üblichen Kaufpreise nicht gleich den Butterpreisen einem beständigen Steigen und Fallen unterworfen sind, gar keine festen Aufträge in dieser Hinsicht nachzuweisen im Stande war, er also, falls ihm sein Plan gelingen sollte, die Biegel unter dem Einkaufspreise in kleinen Posten an Unterhändler wieder verschleudern mußte u.

Der kgl. Gerichtshof gewann auf Grund der Beweisaufnahme die Ueberzeugung von der Schuld des Angeklagten und sprach gegen ihn wegen nicht beendigten Versuchs dreier verschiedener Betrügereien und unter gleichzeitiger Berücksichtigung der Vergangenheit Kollain's eine Arbeitshausstrafe in der Dauer von 1 Jahr und 6 Monaten aus.

Die unmittelbar hieran anschließende zweite Sitzung des königl. Bezirksgerichts beschäftigte sich mit demselben Verbrechen. Als Angeklagte erschien die bisher unbescholtene Ehefrau des hiesigen Conditors Grassmay, Marie Louise Grassmay geb. Heinze aus Remse, zuletzt in Gohlis aufhältlich, 27 Jahre alt. Ihrem unumwundenen Geständnisse zufolge hatte sie nach einander zwei Wechsel gefälscht, um sich auf einen derselben die Summe von 110 Thlr. zu verschaffen. Sie wandte sich zu dem Zwecke an einen hiesigen Expedienten, der die Vermögensangelegenheiten einer hiesigen bemittelten Einwohnerin zu besorgen hatte. Als dieser sich zur Vermittelung des Darlehns zwar bereit erklärte, jedoch gegen die auf den ersten Wechsel benannten Personen wegen ihrer Zuverlässigkeit Zweifel erhob, versprach die verehel. Grassmay eine andere bekanntere Persönlichkeit um ihre Bürgschaft zu ersuchen. Sie überreichte auch Anfangs d. M. ein mit dem in Aussicht genommenen Namen unterschriebenes Papier. Ehe indessen der Vermittler das Geld auszahlte, erhielt er an betreffender Stelle auf behufliche Anfrage den Bescheid, daß die Unterschrift gefälscht sei.

Die Sache kam zur Anzeige und die Bezüchtigte gestand offen ihre Schuld ein. Als Beweggrund gab sie ihre vollständige Mittellofigkeit und das ungestüme Drängen ihrer vielen Gläubiger um Befriedigung an. In ihrer größten Verlegenheit habe sie, von allen Seiten zurückgestoßen, und da ihr Ehemann seit bereits mehreren Jahren „keinen Pfennig“ verdient habe, ihr also die Sorge für die ganze aus fünf Köpfen bestehende Familie allein obgelegen, keinen andern Ausweg gekannt. Ihre Absicht sei keineswegs darauf gegangen, die Darleiherin zu betrügen, vielmehr habe sie mit Bestimmtheit auf eine ihr Seiten ihres Vaters wiederholt zugesagte Unterstützung gehofft, um zur Verfallzeit Deckung zu leisten. Ihr Verteidiger Herr Advocat Helfer verwandte sich mit warmen Worten für die „Unglückliche“, und wollte eventuell nur Creditbetrug angenommen wissen.

Die Herren Richter waren im Hinblick auf die völlige, selbst amtlich constatirte Mittellofigkeit der Angeklagten übereinstimmend mit dem Herrn Staatsanwalt Hoffmann anderer Ansicht und verurtheilten sie wegen Betrugs zu einem Jahr Arbeitshaus.

Beiden Sitzungen präsidirte Herr Geheimrath Dr. Lucius, die Anklage war durch Herrn Staatsanwalt Hoffmann vertreten; im ersten Falle fand eine Vertheidigung nicht statt.

Verschiedenes.

Leipzig, 28. August. Nicht nur in den Restaurationen, sondern auch in denjenigen Conditoreien, wo man Bier verabreicht, werden seitens des Rathes die Gemäße revidirt. Bei solcher Gelegenheit sind heute früh in einer hiesigen Conditorei eine nicht unbeträchtliche Anzahl ungeachteter Bierseidel weggenommen worden.

Gestern Abend erschienen auf der Polizeiwache zwei junge Mädchen aus Dresden, die eine allerdings tragische Geschichte vortrugen und bei der Polizei Schutz und Rettung suchten. Zufolge ihrer Erzählung waren sie unlängst in Dresden mit zwei wohlhabenden Pariser Kaufleuten bekannt und unter dem Versprechen der Ehe von diesen vermocht worden, Dresden zu verlassen, um mit ihren zukünftigen Ehegatten nach Paris zu reisen, wo die Trauung sollte vollzogen werden. Erfüllt von den schönsten Hoffnungen für ihre Zukunft, waren die Mädchen hier angekommen und hatten mit ihren Auserwählten mehrere Tage in der herrlichsten Freude hier gelebt, als sie sich gestern plötzlich hilflos und allein sahen, denn die Herren waren verschwunden und hatten sie im Stiche gelassen. Bei der Polizei konnte man den von allen Mitteln entblühten bedauernswerthen Mädchen zuvörderst keine andere Hilfe leisten, als ihnen die Rückkehr in ihre Heimath vermitteln.

Auf der Petersstraße gab es in vergangener Nacht ein ziemlich heftiges Rencontre zwischen einem Nachtwächter und mehreren späten Gästen, die durch überlautes Singen die Nachtruhe störten und auf das Ruhegebot des Wächters nicht gehört hatten. Hierbei geschah es, daß einer der Leute sich thätlich an dem Nachtwächter vergriff und seiner Arrestur den möglichsten Widerstand entgegen-

setzte, auch als der Wächter das Hilfssignal blasen wollte, ihn durch Festhalten des Signalhorns daran verhinderte. Es gelang auch diesem Excedenten sich loszumachen und die Flucht zu ergreifen, mehrere andere Leute aber, die dem Unfuge zugeesehen hatten, spürten ihm sofort nach und faßten den Flüchtling hinter dem Sturmfässern am Petersthore ab, wohin er sich versteckt hatte. Er wurde nach der Polizei gebracht und inhaftirt.

* Leipzig, 28. August. Theilnahme am Feuerwehrtag. 1996 Auswärtige, darunter 485 sogenannte Landfeuerwehr aus den um Leipzig liegenden Ortschaften, welche das Manöver auf dem Ruhthurm abhielten, 822 aus Leipzig, nämlich 182 Turnerfeuerwehr, 91 Rettungs-Compagnie, 66 Arbeiter-Compagnie, 483 städtische Feuerwehr und zu derselben in Beziehung stehende Personen.

Leipzig, 28. August. Am gestrigen Sonntag den 27. August Mittags 1 Uhr wurden mit dem Extrazuge auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn nach Schleuditz, Gröbers und Halle mit Hin- und Rückfahrts-Billets 453 Personen befördert.

Am Sonntag den 27. August sind auf die westlichen Staatsbahnen 420 Tour- und 1670 Tagesbillets bei hiesiger Expedition verkauft worden.

Auf der Thüringer Bahn wurden am vorigen Sonntage 158 Tour- und 503 Sonntags-Billets verausgabt.

* Leipzig, 28. August. Das königl. preussische Ministerium des Innern hatte der in Berlin zusammengesetzten Commission für die Arbeiterverhältnisse folgende Fragen zur Beantwortung vorgelegt: „1) Was kann geschehen, um die auf Selbsthilfe beruhenden Genossenschaften (Vorschuss- und Creditvereine, Consumvereine u.) zu fördern? 2) Welche dieser Associationen können auch unter Fabrikarbeitern Eingang finden und auf welchem Wege würde Dies zu erreichen sein?“ Auf diese Fragen hat nun der so eben in Stettin versammelt gewesene Allgem. Vereinstag der auf Selbsthilfe beruhenden deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften Folgendes geantwortet: „1) Die einzige Förderung, welche die Genossenschaften von der preussischen wie von jeder anderen Staatsregierung beanspruchen, ist: a) daß sie sich aller Versuche, die Genossenschaften unter die der polizeilichen Controle unterliegenden Vereine zu stellen, fernhalten; b) daß sie dem (preussischen) Gesetzentwurf über die endliche Regelung der privatrechtlichen Stellung der Genossenschaften, welcher die Beseitigung der ... Schwierigkeiten bei Erwerb, Aufgabe und Verfolgung von Vermögensrechten bezweckt ... nicht länger entgegenstehe, sondern dahin wirke, daß derselbe zum Gesetz erhoben werde. 2) Von den auf Selbsthilfe beruhenden Genossenschaften haben namentlich die Consumvereine unter den Fabrikarbeitern längst Eingang gefunden. Auch die Vorschuss- und Creditvereine und die Productiv-Genossenschaften erfreuen sich einer wachsenden Theilnahme derselben; ihrer weiteren Entwicklung stehen nur die vorbezeichneten Hindernisse entgegen. 3) Alle Versuche der Staatsregierungen, die auf Selbsthilfe beruhenden Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften im Allgemeinen oder innerhalb einer einzelnen Berufsclassen durch positive Einmischung fördern zu wollen, müssen als ihnen schädlich zurückgewiesen werden.“

* Leipzig, 28. August. Auch das „Bremer Handelsblatt“, eines der geachtetsten und bestredigirten Organe der volkswirtschaftlichen Presse, bespricht mit großer Anerkennung und Befriedigung die Eingabe des hiesigen Magistrats an das Ministerium des Innern in Betreff des Handelsvertrags mit Italien. — Die am 14. d. M. in Angriff genommene Leipzig-Vorsdorf-Orimma-Weißener Eisenbahn, welche 12⁵/₁₆ Meilen lang wird, soll 5,600,000 Thlr. herzustellen kosten; die Gesamtkosten, mit Einschluß der Betriebsmittel, Capitalzinsen, zweite Geleislegung u., sind auf 8¹/₂ Mill. Thlr. veranschlagt. — Durch ein im amtlichen Blatte der belgischen Regierung verkündetes Gesetz sind alle von Belgien in seinen neuen Handelsverträgen an einzelne Länder zugesandenen Abänderungen seines Zolltarifs verallgemeinert worden. In Folge dieses vor wenigen Tagen in Kraft getretenen Gesetzes ist es nicht mehr erforderlich, die nach Belgien bestimmten Waaren mit Ursprungszeugnissen und mit beglaubigten Facturen zu versehen. — Durch das Gasteiner Uebereinkommen, nach welchem Schleswig-Holstein dem Zollvereine beitreten soll, wird den Großherzogthümern Mecklenburg die letzte binnländische Grenze abgeschnitten, und es wird dem Handels- und Gewerbestand dieser beiden Länder also noch mehr als bisher erschwert sein, seinen Verkehr über die engen Grenzen der Heimath hinaus zu erstrecken. Durch diese Umgestaltung dürfte der Anschluß Mecklenburgs an den Zollverein seiner thatsächlichen Verwirklichung näher gerückt sein, als es durch die überzeugendsten Vernunftgründe mecklenburgischer Patrioten je geschehen konnte.

* Leipzig, 28. August. Die Berliner Omnibus-Besitzer hatten sich vor einiger Zeit an die Regierung gewendet, um einige Erleichterungen hinsichtlich der ihnen auferlegten Verpflichtungen

zu erlan-
möge für
der Min-
rauchen
beding
der Fah-
seine M-
Raume
gehen da
sich gar
Innere
Rechts
der Fah-
gut befu-
boden d
Decke v
in Leipz

* L
Ministe
franzö
2. Aug
gang i
dem fr
des all
vom 2.
nament
viels a
gebens,
um jen

* L
schen E
durch
deutsch
namen
mäßigl
zu Kö
Baru

*
hanno
bern
Brem
nachb
Hann

*
Auger
Napo
„Ich
Eisen
alter
öffnet
sets

spieg
See
schen
West
Brü
Sch
einen
Mat
füllt
woll
bur
aus
Sch
fran
auf
der
stan
Ge
Me
ih
anf
fass
me
S
ve
do
un
de
tä
gr
zu
ar
bo
st

zu erlangen. Unter Anderm hatten die Herren auch beantragt, es möge künftig das Tabakrauchen in den Wagen gestattet werden; der Minister des Innern hat aber entschieden, daß das Tabakrauchen in den Omnibuswagen, wie bisher, so auch ferner unbedingte zu unterbleiben habe. Und in Leipzig? Da qualmt der Fahrgast in dem Omnibus ohne die mindeste Rücksicht auf seine Nebenmenschen, daß der Aufenthalt in diesem verpesteten Raume oft rein unmöglich wird, und die Herren Conducteure gehen darin mit einem rühmlichen Beispiele voran, denn sie geniren sich gar nicht, mit der brennenden Cigarre in dem Grunde in das Innere des Wagens einzubringen, um das Fahrgeld — das von Rechts wegen sogleich beim Eintritt bezahlt sein sollte — während der Fahrt einzucassiren. Weiter hat der preussische Minister für gut befunden, daß von Anfang October bis Ende Mai der Fußboden der Omnibus mit einer Strohlage und einer durchbrochenen Decke von Kautschuk oder Guttapercha belegt werden müsse. Und in Leipzig?

* Leipzig, 28. August. Das königlich preussische Handelsministerium läßt gegenwärtig eine Uebersetzung des allgemeinen französischen Tarifs und des Conventions-Tarifs vom 2. August 1862 nebst allen auf die Waarenverzollung beim Eingang in Frankreich bezüglichen Bestimmungen veranstellen. In dem französischen Tarif A. sind bekanntlich alle jene Positionen des allgemeinen französischen Zolltarifs, welche durch den Vertrag vom 2. August 1862 keine Veränderungen erlitten haben, nicht namentlich mit aufgeführt, und so sucht man z. B. Wein und viele andere Gegenstände in dem gedachten Conventionstarif vergebens, weshalb man den allgemeinen Tarif zur Hand haben muß, um jenen zu ergänzen.

* Leipzig, 28. August. Der bleibende Ausschuss des deutschen Handelstags hat vor einiger Zeit die Frage angeregt, ob und durch welche Aenderungen in der Concurs-Gesetzgebung der deutschen Einzelstaaten eine größere Uebereinstimmung zu erzielen, namentlich ob nicht wenigstens hinsichtlich des Accords eine Gleichmäßigkeit der Bestimmungen zu erreichen sei. Die Handelskammer zu Köln hat in Bezug auf letztern Punct vorgeschlagen, das in Bremen übliche Moratorium- und Accordverfahren zu adoptiren.

* Die Paris-Hamburger Eisenbahn wird von der hannoverschen Regierung nicht über die Hansestadt Bremen, sondern über ein hannoversches Dorf, Arbergen, eine Meile von Bremen, geführt. Eine neue Auflage der zahlreichen „Freundnachbarlichkeiten“, deren sich Bremen von Seiten des officiellen Hannovers rühmen kann.

* In einem Feuilletonartikel der N. Fr. Presse schildert ein Augenzeuge einen Theil der neuesten schweizer Reise des Kaisers Napoleon. Der Verfasser sah ihn zuerst in Constanz. Er schreibt: „Ich schlenderte der großen Rheinbrücke zu, welche die badische Eisenbahn ins Land hinüberleitet und mit den Colossal-Statuen alter und moderner Zähringer geschmückt ist. Ein schöner Blick öffnet sich von da: aufwärts dehnt sich die weite Fläche des Bodensees aus, in welchem die österreichischen und schweizer Alpen sich spiegeln; langsam löst sich mit tiefblauer Fluth der Rhein vom Seespiegel los und rollt breit und langsam, wie träumerisch, zwischen den alten Ringmauern und den lachenden Landhäusern nach Westen. Bald brauste ein Dampfer den See herab, unter der Brücke durch, es war die badische Germania, ein schlankes, schnelles Schiff; auf dem Hinterdeck standen im Halbkreis Fauteuils um einen mit einem Blumenbügel geschmückten Tisch, Capitän und Matrosen „in full dress“; dies galt sicher dem Arenenberg. Bald füllten sich die Brüstungen der Brücke mit Menschen; Napoleon wollte eine Seefahrt machen und werde bald unter der Brücke durchfahren, hieß es. Es galt nun in Geduld und Sonnenhitze auszuharren. Mit Schlag Zwölf endlich tauchte der rauchende Schlot des Dampfers und gleich darauf die sentrecht getheilte französische Tricolore zwischen den Uferpappeln der Flugwindung auf, rasch flog der Dampfer, während der Ramin sich umlegte, der Brücke zu. Ganz vorne fast, rechts neben der Flaggenstange am Steuerbord, stand der Kaiser, eine kurze gedrungene Gestalt im dunkeln Sommerpaletot, mit einem das gewöhnliche Maß beinahe übersteigenden schwarzen Cylinder bedeckt; rechts von ihm im dunkeln Reifelleide, einen einfachen schwarzen Strohhut auf dem Kopfe, den ein frischer Epheutranz schmückte, die schlanke, fast schwächliche Gestalt der Kaiserin. Weiter hinten standen mehrere Herren und Damen des Gefolges. Schon eine geraume Strecke vor der Brücke entblökte Napoleon grüßend sein Haupt, verneigte sich die Kaiserin, in Frankreich das untrügliche Zeichen eines bonnernden: Vive l'Empereur! — hier ohne Erwiderung. Lautlos und stumm lästete die Menge auf der Brücke ihre Hüte, während der Kaiser unbedeckten Hauptes darunter durchfuhr — vielleicht enttäuscht über den etwas kühlen Empfang in der Stadt, wo er einen großen Theil seiner Jugend, wie man sagt, in ziemlich heiterer Muse zugebracht. Gleich darauf flog das Schiff in den weiten See hinaus, seinen Kurs nach der Insel Mainau lenkend, während die große badische gelb und roth gestreifte Flagge am Steuer die blauen Wogen streifte. Während die kaiserliche Gesellschaft den Bodensee besah, entfuhrte mich ein Constanzer Hauderer gen Ermatingen. Erst in

diesem Orts konnte man einige Tricoloren neben der Schweizerflagge und ein paar magere Triumphbogen aus Lannenreisig bemerken. Charakteristisch waren die verschiedenen Inschriften, die sämmtlich darauf hinwiesen, daß die Bewohner des Kirchspiels wohl als Privatleute ihren Wohlthäter (Napoleon schickt alljährlich bedeutende Summen zu öffentlichen Zwecken), nicht aber den Herrscher in ihrem Gaste verehren. „Aus Dankbarkeit“ lauten die meisten, „aus Erinnerung“ viele Inschriften. Am meisten fiel jene in die Augen, die da meinte: „Nicht dem größten der Potentaten, sondern unserem größten Wohlthäter ein Hoch!“ Im „Adler“ zu Ermatingen hielt ich Einkehr. Dort war sonntägliches Leben, wie man es in der Schweiz allenthalben sehen kann, viele Bauern, fast gar keine Herrenleute, namentlich keine Fremden. Dagegen trieben elegant gekleidete Franzosen mit dunkeln Schnurr- und Knabebärten, meist riesige Gestalten mit großen Händen, sich zwischen den Zechern herum — verkleidete Leibwachen ihres kaiserlichen Herrn, wie man meinte — nicht ohne auffallende Absicht scheinbarer Unbefangenheit den Kellnerinnen nachstreichend, gegen welche zunächst ihre annexionistischen Bestrebungen gerichtet schienen. Etwa 40 solcher wetterbrauner Bursche sollen in den Umgebungen des Arenenberges in den letzten Tagen aufgetaucht sein. Am Eingang des Parks, dort wo sich die Straße zur Villa abzweigt, stand ein etwas kunstvollerer Triumphbogen mit einem N und E aus Immortellen geflochten, zwischen drin ein großer gelber Stern. Darunter stand ein Thurgauer Bauernbursche, der das andrängende Landvolk vom Eintritte abhielt, da nirgends ein Gitter angebracht ist. Die Villa selbst, zwischen Bäumen tief versteckt, gleicht einem Privathause; nach vorn fällt das Wiesenterrain steil zum See ab, rückwärts an der Straße steht das langgestreckte Delonomie-Gebäude, in dessen oberen Stockwerken einst Prinz Louis (so nennen ihn noch die Leute da herum) wohnte, während seine Mutter — weiland die Königin von Holland, Hortense Beauharnais, die Dichterin von: „Partant pour la Syrie“ — in der Villa selbst hauste. Ringsum sonst nichts, was an etwas Anderes als an das Landhaus des nächstbesten Rentiers von mittelmäßigem Einkommen erinnerte, außer daß hier und da ein goldbetrefter Lakai in dunkelgrüner Livree durch die gassende Menge schritt, einen braunen Föhnerhund mit sich führend, von dem man sagt, daß er des Kaisers Liebling sei, der ihn auf allen Reisen begleite. Ein vorübergehender Regen trieb mich in das kleine, dem Park-Eingange hart gegenüberstehende Bauernhaus. Die alte Schweizerfrau, die da allein hauste, hatte die Gräfin von St. Leu schon gekannt und wußte von der Freude, nach fast 30 Jahren ihren „Gemeinsbürger“ wiederzusehen, nicht genug zu erzählen. Er sei aber auch gar so freundlich gegen alle alten Bekannten gewesen, habe Allen die Hände gedrückt und dabei fast das Wasser in den Augen gehabt. Darum hätten aber die Bauern freiwillig die Bewachung der Villa für diese Tage übernommen, denn in der Schweiz, meinte sie, könne und solle Jedermann ungestört leben, sei er flüchtig, wie vor 30 Jahren, oder Kaiser der Franzosen, wie heute. . . . Während ich da um den Arenenberg herumslenderte und auf den „Gemeinsbürger“ wartete, um ihn noch einmal in nächster Nähe zu sehen, war die Germania unterdeß den ganzen See entlang gedampft. — Die Gesellschaft hatte sich die großherzogliche Mainau, das königliche Friedrichshafen, das Schloß Montfort in Langenargen, den zierlichen Hafeneingang von Lindau, die Villa Leuchtenberg, das Kloster Mererau und die leerstehende „Friedenskaserne“ bei Bregenz aus nächster Nähe angesehen und war langsam, aber knapp am Bregenzer Hafen vorübergedampft, um dann, dem schweizerischen Ufer entlang fahrend, wieder in Constanz zu landen, wohin der Cantonsrath Ammann, ein früherer Duzbruder des Prinzen und jetzt sein Gutsverwalter auf Arenenberg, sonst seines Zeichens ein reichgewordener Weinhändler, ein halbes Duzend etwas antiquirter Wagen mit aus den umliegenden Ortsschaften aufgetriebener Bespannung dirigirt hatte. . . . Ein Lichtstrahl der sinkenden Sonne fiel eben in die „hohle Gasse“, in der ich mit ein paar Andern der Vorüberfahrt des Kaisers harrete, weil dort der Weg ziemlich steil anstieg. Keine geheime Polizei war zu sehen, als die Wagen langsam heraufzuehrien. Das Kaiserpaar erwiderte freundlich unsern ehrerbietigen Gruß. Auf drei Schritte Distanz konnten wir jeden Zug der Gesichter bequem betrachten, jedenfalls besser, als man es je in Paris kann. Der Kaiser, rechts im Fond des Wagens lehrend, sah sehr gut aus, der historisch gewordene Bart, ehemals blond, ist etwas melirt, das Auge, von einem matten, wässerigen Graublau, war offen und frei. Links saß die Kaiserin, im Profil sehr schön, en face etwas mager, der Ausdruck der Nervosität unverkennbar um die Augen. Gegenüber dem Kaiser saßen zwei Herren, einer, ein schöner, ausdrucksvoller Kopf, war General Fleury, den andern wußte man mir nicht zu nennen; in der folgenden Kutsche waren noch ein Paar Herren und Damen. Langsam, fast geisterhaft, zog die Erscheinung im fahlen Abendlichte vorüber; bald darauf ertönten hinten auf Arenenberg Böllersalven und stiegen ein Paar Raketen in die Luft, das Zeichen der Ein- fahrt in den Parl. Es war kein Kaiser, der dort ankam, es war ganz als ob irgend ein Guts herr nach längerer Abwesenheit wieder einmal von seinen Gemeindegossen bewillkommt würde.“

Leipziger Börsen-Course am 28. August 1865. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns: Wechsel auf auswärtige Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn-Actien, Eisenb.-Priorit.-Oblig., Bank- und Credit-Actien, and Sorten. Includes various financial instruments and their market values.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

Table showing temperature readings in various cities (Brüssel, Gröningen, Greenwich, etc.) for August 25th and 26th, 1865.

Tageskalender.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach Altenburg, Berlin, Bernburg, Bitterfeld. Includes departure times and dates.

Cassel: 5. - *11. 5. - 1. 30. - 11. 1. Rchts. Chemnitz: [Besliche Staatsbahnen] 4. 50. - 7. 40. - 12. 10. - 3. 15. - 6. 20. - [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. - 9. (1 St. 20 R. Aufenthalt in Diesa). - 2. 30. - 7. 50. - 11. 5. - 1. 30. Rdm. (bis Reiningen). Coburg etc.: *11. 5. - 1. 30. Rdm. (bis Reiningen). Dessau und Bernburg: *7. - 1. - *5. 50. Abds. Dresden: 5. 45. - *9. - 12. - 2. 30. - 7. - *10. Rchts. Eisenach etc.: 5. - 8. 15. - *11. 5. - 1. 30. - 7. 5. (bis Gotha). - *11. 1. Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. - *11. 5. - *11. 1. Rchts. [Besl. Staatsbahnen] *6. 45. Rdm. - 12. 10. Rdm. Grotzenhain: 5. 45. - *9. - 12. - 2. 30. - 7. 50. Hof etc.: *12. 25. - 4. 50. - *6. 45. - 7. 40. - 12. 10. - 3. 15. - 6. 20. Magdeburg: *7. - 7. 30. - 12. 15. - 6. - 6. 30. (bis Köthen). - 10. 15. Meissen: 5. 45. - *9. - 12. - 2. 30. - 7. 50. Schwarzenberg: 4. 50. - 7. 40. - 12. 10. - 6. 20. 50. Seb und Oera: 5. - 11. 5. - 1. 30. - 7. 5. 50. (Die mit * bezeichneten sind Waggons.)

Stadttheater. (94. Abonnements-Vorstellung.) Vorlegte Gastvorstellung des Fräul. Radejda Bagdanoff und des Herrn Nicolas Bagdanoff, erste Solotänzer des kaiserl. Hoftheaters zu Petersburg. Die Jüdin. Große Oper in 5 Acten, nach dem Französischen des Scribe vom Freiherrn von Lichtenstein. Musik von Halévy. Personen: Sigismund, Kaiser der Deutschen; Johann von Brogni, Cardinal und Präsident des Conciliums zu Constanz; Leopold von Defterreich, Reichsfürst; Prinzessin Eudoria, Nichte des Kaisers; Herr Herrsch.; Herr Redling; Fräul. Kropp.

Geiger, ein Jude, Juwelier
Recha, seine Tochter
Ruggiero, Oberschultheiß der Stadt Constanz
Albert, Officier der kaiserlichen Bogenschützen
Ein Haushofmeister des Kaisers
Ein Officier
Ein kaiserlicher Wappenherold
Cardinals
Conciliums
fürsten
Bogenschützen
Bürger

Herr Graf.
Fräul. Karg.
Herr Becker.
Herr Witt.
Herr Scheib.
Herr Baumann.

Gefolge des Kaisers.
Gefolge des
Hohe Geistlichkeit.
Mitglieder des
Reichs-
Trabanten.
Soldaten.
Edelknaben.
Stallmeister.
Welfen.
Helfer.
Fahnenträger.
Bünste und Handwerkgilden.

Die Handlung ist in der Stadt Constanz im Jahre 1414.
 Im 1. Act: **Cosmopolitana**. Große Phantastik. getanzt von Fräul. Nadejda Bagdanoff und Herrn Nicolas Bagdanoff, bestehend aus: 1. Adagio.
 2. Slavisch. 3. Ländler. 4. Französisch. 5. Englisch. 6. Coda.
 Im 3. Act: **Ein Stern**. Großes Pas de deux mit Cruppirungen, ausgeführt von Fräul. Nadejda Bagdanoff, Herrn Nicolas Bagdanoff, und dem Corps de Ballet.
 Dirigent dieser Tanz-Piecen — Herr Alexander Bagdanoff.
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben
Gewöhnliche Preise.
Stapel 1/10 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende nach 1/10 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Sparcasse.
 Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag;
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend.
Städtisches Leihhaus.
 Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
Permanente Industrie-Ausstellung, Schillerstraße 5. Geöffnet von 9—1 und 3—7 Uhr. Sonntags von 10—1 Uhr. Entree à Person 2 1/2 Ngr. Mittwochs 5 Ngr. à Person.
Rundschau über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von der Gallerie des Schloßthurms. Anmeldung beim Castellan Sommer.
Schillerhaus in Sophis täglich geöffnet.
Fortbildungs-Berein für Buchdrucker und Schriftgießer. Heute Abend 1/8 Uhr Hebräisch, 8 Uhr Englisch, 1/9 Uhr Lateinisch.
Arbeiter-Bild-Berein. Vorstandssitzung, deutsche Sprache, Turnen.
Leipziger Hypothekbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt Darlehen gegen Hypothek und verkauft Hypothekendarlehen. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.
E. A. Klein's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pläne) u. Musik-Gelen, Neumarkt, hohe Allee.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.
Fr. Mancke's photographisches Atelier, Lehmanns Garten, Marten à Dutzend 3 Thlr.
Naumann's Photographie an der Promenade, Ecke vom Töpferplatze, der Barfussmühle gegenüber.
Zoologischer Verkauf-Garten vor dem Frankfurter Thor, Ausstellung und Verkauf von Haus- und Hofthieren, Biergefäßel, Papageien, ausländischer Schmuckvögel, Wild- und Parthieren. Täglich geöffnet von früh bis Abends.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römische u. russische Bäder für Damen täglich von 12—4 Uhr, für Herren tägl. von früh 8—12 u. Nachmittags v. 4—8 Uhr. Bannen- u. Gussbäder zu jeder Tageszeit.

Auction

Mittwoch den 30. August a. c. in der Restauration von E. Stierba, Grenzgasse Nr. 27. Anfang früh 9 Uhr. Zur Versteigerung kommen Kleidungsstücke, Meubles und Goldsachen.
Reudnitz. G. Schmidt, Director.

Gratis on application!

Now ready:
 Catalogue of New Works at the Circulating English Library 19. University Street.
Hermann Schmidt jun.

Avis.

Le Catalogue des dernières Nouveautés qui se trouvent dans le Cabinet de Lecture français a paru. On l'obtient gratis.
Hermann Schmidt jun., 19 Rue de l'Université.

Gratis.

Der neueste Nachtrag zum Kataloge meiner Leihbibliothek ist so eben erschienen und steht auf Wunsch gratis zu Diensten.
Hermann Schmidt jun., Universitätsstraße Nr. 19, dem Gewandhause vis à vis.

Der Telegraph.
 illustr. Tageblatt, monatlich 7 1/2 Ngr.

Nr. 235 enthält: Die Lücken des Salzburger Vertrags. — Die Dietendorf-Arnstädter Eisenbahn. — Die Turner Mägen. — Verbreitung der Rinderpest. — Französische Telegraphenpläne. — Theaterkritik. — Gerichtshalle. — Neue Hutsteuer. — Nordpol-Expedition. — Preussische Demonstration im Bad Königsbrunn. — Preuss. Soldatenbravour. — Ein Genosse Kosja Szandors. Neueste Nachrichten. — Neueste Dresdner Nachrichten. Expedition: Schillerstraße 5. Mittelstraße 28/29.

Italienischen Unterricht
 ertheilt **Angelo von Fogolari,**
 Nonnrothhof 35, 2 Tr.

Zither-Unterricht,

gemeinschaftlicher für Herren, zu reducirten Preisen. Auskunft zwischen 9—11 Uhr bei **Jon. Thumhart,** Zitherlehrer aus München, Neumarkt 42, 2. Et. in der Marie bei Hrn. Zeitheim, Hof rechts.

Kölner Dombau-Lotterie.

Gewinne:
Thaler 100,000; Thaler 10,000 etc.
 Ziehung am 4. September 1865.
 Der Termin, bis zu welchem sämtliche nicht abgesetzten Loose obiger Lotterie zurück gesandt werden mußten, ist mit gestern abgelaufen und können wir daher von jetzt ab bis 2. September Mittag nur noch Bestellungen auf dergleichen Loose entgegen nehmen.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Haupt-Gewinn 50,000 Fl.

Serie 242 Nr. 24140,
 ein badisches 50 Fl. Serien-Loos, welches am nächsten Freitag unbedingt und sicher — Hauptgewinn Gulden 50,000 — niederster Treffer 75 Gulden — verloost werden muß, offerirt billigt
Carl D. M. Biehweg, Petersstraße Nr. 15.

Künstliche Zähne setzt ein und vergleichen Reparaturen fertigt, plombirt und reinigt Zähne
W. Bernhardt, Zahnarzt, Markt, Engelapothete, Eingang durch die Apotheke und Klostergasse 4.

Schlosser-Arbeiten,

neue, als auch dergl. Reparaturen werden von mir stets pünctlich, gut und billigt ausgeführt.
 An der Pläze Nr. 2. **H. Zschiesche.**

Zur gefälligen Beachtung.

Alle Arten Herrenkleider werden gewaschen, ausgebeffert und modernisirt schnell und billig bei
F. Rüdiger, Burgstraße 26, Hof 3 Treppen.

Ein im Schneidern erfahrenes Mädchen empfiehlt sich zur Anfertigung aller dahin einschlagenden Gegenstände. Madams Mejer, Markt, Bühnengewölbe Nr. 23/24, wird die Güte haben nähere Auskunft zu ertheilen.

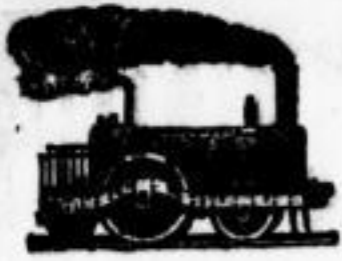
Sophas, Sprungfeder-Matratzen werden billig und dauerhaft aufgepolstert, Tapeten à Rolle (15 Ellen) für 3 π sauber und fest tapeziert, alle Reparaturen schnell und gut in und außer dem Hause gefertigt Rosenthalgasse 1, Matratzen- u. Riffengeschäft.

Waschleder- und Glacéhandschuhe werden zum Waschen angenommen Markt 17, Treppe A 2. Etage.

Wäsche zu sticken, so wie Blousen, Jäckchen, Unterröckchen werden tambourirt gut und billig Böttchergäßchen bei W. Dietrich.

Gunde werden gut geschoren, gereinigt
 Frankfurter Straße Nr. 70, 1 Treppe vorn heraus.

Pfänder einlösen, prolongiren u. versetzen werden schnell und verschwiegen besorgt Gall. Straße 3, 4 Treppen.



Extrafahrten

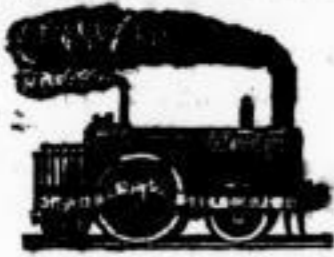
von und nach allen Stationen

zwischen **Leipzig und Dresden.**

Abfahrt von Leipzig	{	Sonnabend den 2. September	Abends 7 1/2 Uhr,
		Sonntag " 3. " "	früh 5 " "
Abfahrt von Dresden	{	Sonnabend den 2. September	Abends 7 Uhr,
		Sonntag " 3. " "	früh 5 " "

nach der Bekanntmachung vom 13. Mai a. c.
Leipzig, den 26. August 1865.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Dr. Einert, f. d. Vorsitzenden.
C. A. Gessler, Bevollmächtigter.



Extrafahrt

nach
Engelsdorf, Borsdorf, Mächern und Wurzen

nächsten Sonntag den 3. September o.

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr.
Rückfahrt - Wurzen Abends 7 1/2 "

Leipzig, den 26. August 1865.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Dr. Einert, f. d. Vorsitzenden.
C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Auf diese Zeitung wird hiermit für Leipzig ein

Abonnement auf den Monat September

zu dem Preise von 20 Ngr. eröffnet, wofür die Zeitung den Abonnenten ohne Entschädigung ins Haus gebracht wird.
Die Bestellungen werden sofort erbeten.

Leipzig, im August 1865.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.
(Querstraße Nr. 29.)

Smitt'sche höhere Töchterschule, Peterssteinweg 56.

Das Wintersemester beginnt den 8. October. — Programme in den Buchhandlungen der Herren **Rosberg und Otto Klemm.** — Anmeldungen neuer Schülerinnen nimmt in den Nachmittagsstunden von 3—5 Uhr entgegen
Dr. Willem Smitt.

Genfer Creditbank.

Besitzer, welche in der am 4. September stattfindenden Generalversammlung ihre Actien durch uns vertreten zu sehen wünschen, wollen solche mit doppeltem Nummernverzeichnis bis 31. August bei uns einreichen.

Heinr. Küstner & Comp.

Wts

Voll-Loosen . . .

(gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr.	—	Ngr.
Halbe à 25	"	15
Viertel à 12	"	22 1/2
Achtel à 6	"	12 1/2

so wie mit

Kauf-Loosen . . .

Ganze à 40 Thlr.	24	Ngr.
Halbe à 20	"	12
Viertel à 10	"	6
Achtel à 5	"	4

4. Classe 68. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 20,000 und 10,000 Thaler),

Ziehung Montag den 4. September a. c., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Montag den 4. September a. c. Ziehung 4. Classe.

Hauptgewinne: 20,000 und 10,000 Thaler.

Mit Loosen in 1/1, 1/2, 1/4, 1/8 empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler, Petersstraße Nr. 4.

II. Reichstraße II.

Wir a

L

S

Pfä

Pfä

Nr. 11.

Pfä

angeneh

leidende

für Leip

P

franz.

verkauf

Sel

dauerh

Kopfe

D

in alle

in ane

in nur

in nur

in nur

in nur

in nur

in nur

in nur

in nur

in nur

Stablissemments-Anzeige.

Dem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich in hiesiger Stadt ein Tapisserte-Geschäft eröffnet habe, empfehle daher ein reichhaltiges Lager aller Arten angefangener und fertiger Stickerien in den neuesten Mustern und Farbenstellungen so wie auch eine große Auswahl geschmackvoller neuer Stümmen.
Durch reelle und pünctliche Bedienung hoffe ich, mir das Vertrauen des werthen Publicums zu erwerben.
Leipzig, den 28. August 1865.

Hochachtungsvoll ergebenst
Bertha Rudolph.

11. Reichstraße 11.

11. Reichstraße 11.

Wir zeigen hierdurch ergebenst an, daß wir die bisher von den Herren **Gehr. Ribsam** innegehabten beiden Entresols übernommen und mit unsern Localitäten verbunden haben. — Unser

Leinen- u. Damastwaaren-Geschäft

bleibt unverändert in dem Parterre-Local, dagegen verlegten wir ausschließlich das

Confections-Geschäft

VON

Herren- und Damen-Wäsche

in die Entresols, zu denen der Ausgang wie bisher durch das Parterre-Local ist.

Friderici & Co.

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schulze.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird schnell besorgt, auch Vorschuß gegeben Klostergasse Nr. 11, 2 1/2 Treppe. S. Rögel.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt Meukirchhof Nr. 11, 1 Tr.

Dr. Sauter's Jsl. Ross-Castillen, angenehmen Geschmacks, vortreffl. Mittel für Hals- und Brustleidende pr. Schachtel 7 Ngr., empfiehlt die alleinige Niederlage für Leipzig **Aldlerapothek, Hainstraße.**

Brief- und Geld-Couverts,

franz. und deutsch, in allen Größen und Farben, so wie emaillirt verkauft zu Fabrikpreisen und empfiehlt

das Papierlager von
M. Apian-Bennowitz,
Markt 8, Barthels Hof.

Selbstgefertigte Hundemaulkörbe,

dauerhaft gearbeitet, werden den Hunden bequem u. gut nach dem Kopfe angepaßt bei

Gustav Liebner,

Grimm. Steinweg, vis à vis dem Rhein. Hof.

Das reich assortirte Lager bestconstruirter

Petroleum- und Solaröl-Lampen

in allen Gattungen, wie auch Kronleuchter in geschmackvollen Mustern und beliebiger Flammenzahl hält bestens empfohlen
H. Bätjer, Hainstraße Nr. 28 im Anker.

Petroleum und Solaröl

in anerkannt bester Qualität im Einzelnen wie im Ganzen empfiehlt

H. Bätjer, Hainstraße Nr. 28 im Anker.

Pensylv. Petroleum, Photogen und Solaröl

in nur feinsten Waare in Fässern, Ballons und ausgewogen in Glasflaschen von 1 Pfund an offerirt billigst

Emil Leisching, Gerberstraße Nr. 5.



Eau de Lys,

anerkannt vorzüglichstes Toilettemittel zur Conservirung der Haut und Verfeinerung des Teint; entfernt sicher alle Hautmängel, wie Sommersprossen, gelbe Flecke etc. und macht Hände, Gesicht

Arme, Schultern und Hals blendend weiß, weich und zart.
In Flacons à 15 π und 1 π , 3 1/2 Flacon 1 π 7 1/2 π , 3 ganze Flacons 2 π 15 π im alleinigen Hauptdepot bei:

Theodor Pätzmann,
Ede vom Neumarkt und Schilderstraße.

Weißenfelder Schuh-Lager

14 Roßplatz 14

ist reichhaltig assortirt, worunter auch Knabenstiefelchen mit Gummizug, und empfiehlt bei solider Arbeit die bekannt billigen Preise

F. Kiesslich.

Schweizer Gardinen,

schön gestickt in Mouffelin, 2 Fenster von 3 bis 9 π , ganz Tüll von 9 π , gestickte Batisttaschentücher von 1 π 5 π bis 6 π das Stück, Shirting, glatte Mull empfiehlt **H. Roth, Weststr. 47.**

Ruhelissen ohne Bezug 15 und 17 1/2 π mit Roßhaaren in allen Größen vorrätzig. Matratzen- u. Rissengeschäft Rosenthalg. 1.

Neueste Corsetts von haltbarem gesteppten Stoff, ohne Rath und Fischbein, zum Vornschneiden, in weiß und grau für Damen und Kinder empfiehlt
Aug. Grosse, Markt 17, Königshaus.

Patentstoffröcke als Crinoline mit Schleppe
 in hell und dunkel, Corsetts mit Schnappschloß und Fischbein empfiehlt
Aug. Grosse, Markt 17, Königshaus.

Sehr schöne Herbst- und Winterstoffe
 erhielt u. empfiehlt billig **Dor. verw. Schmidt, Karstr. 11, 2 Tr.**

Zu verkaufen sehr gut gearbeitete Taschen-, Rahm- und Wanduhren unter Garantie Nicolaisstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Restaurations-Verkauf.

Eine in einer der größten und lebhaftesten Fabrikstädte Sachsens gelegene Restauration mit Garten, ca. 500 Personen fassend, Regalbahn, massiven 2stöckigen Gebäuden, gutem Brunnen u. ist mit vollständigem, gut erhaltenem Inventar mit nicht zu hoher Anzahlung zu verkaufen und beliebt sich directe Selbstkäufer über Näheres an Herrn Louis Kraft, „Stadt Frankfurt“ hier zu wenden.

Zu verkaufen ist ein Hausgrundstück in Connewitz, selbiges liegt zwischen der Hauptstraße und dem Brandwege, zunächst der Wasserleitung und dem neuen Anbau des Hrn. Bürgermeister Koch, zu einem Sommeraufenthalt passend, weil es dem Wald gegenüber liegt, auch zu Fabrikanlage, weil es mit zwei Einfahrten versehen ist, passend wäre es auch zu einer größeren Gärtnerei, selbige wurde bis jetzt darauf betrieben. Näherer Auskunft Leipzig, Wasserfontäne Nr. 4, Schwägrichens Garten beim Hausmann.

Zu verkaufen sind Baupläne nahe der Stadt, 9000 □ Ellen à 8 $\%$, 17,000 □ Ellen à 10 $\%$, 7189 □ Ellen zu billigem Preis (westl. Vorstadt) durch **J. R. Lorenz, Burgstraße 17.**

Pianos,

Flügel- u. Tafelformen, neue u. gebrauchte, sind unter Garantie zu verkaufen u. zu vermieten Grimm. Steinw. 61, im Hofe 1 Tr.

Ein sehr gut erhaltener Flügel steht wegen Mangel an Platz für 45 $\%$ zum Verkauf Elsterstraße 15 parterre rechts.

Ein **Stußflügel** in Mahagoni, engl. Mechanik, sehr gut erhalten, steht für 80 $\%$ zum Verkauf Reichstraße 8/9, 1 Treppe.

Ein sehr schönes tafelf. **Pianoforte** mit Platte, 6 1/2 Oct., ist billig zu verkaufen große Windmühlenstraße 33 links 2. Etage.

Ein prachtvolles neues **Stuttgarter Pianoforte**, engl. Mech., so wie 2 gebrauchte **Pianofortes** und **Pianos** werden billigst verkauft oder vermietet Moritzstraße 4, 2. Etage.

Ein **Pianino** (neu), 7 oct., von ausgezeichnetem Ton steht zu annehmbarbarem Preis zum Verkauf
 Alexanderstraße Nr. 15 parterre, Reichels Garten.

Eine Zither

neuester Construction mit 30 Saiten wird billig verkauft, zu sehen von 1/2 10 — 1/2 11 Uhr Neumarkt 42, 2. Etage, in der Marie, Hof rechts bei Herrn Zeithem.

Ein feuerfester **Geldschrank** mittlerer Größe ist zu verkaufen. Näheres Gerberstraße 5 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist eine **Pultcommode**, geschweifter Doppelschrank zu Wäsche, Glas u. dgl. Dresd. Thor, n. Cond., H. Haus, 2 Tr. Vorm.

Neue Sophas und **Matrassen** nebst dazu passenden Bettstellen in Auswahl sind billig zu verkaufen. Auch werden alle **Tapezierer-Arbeiten** schnell und sauber gefertigt und sichern bei nur guter Arbeit stets die billigsten Preise **E. Schneidenbach, Tapezierer, Grimma'sche Straße 31.**

Zu verkaufen sind billig mehrere gut gearbeitete **Sophas** und **Rohrstühle** große Windmühlenstraße Nr. 15 bei F. Müller.

Zu verkaufen ist ein **doppelthüriger Küchenschrank**, eichenartig lackirt, Gerberstraße Nr. 11.

Zu verkaufen stehen 6 **Polsterstühle** mit grünem Damastüberzug, 2 einthür. **Kleiderschränke**, Bettstellen Petersstr. 29 im S. 1 Tr.

Eine **zweiarmige**, fast neue **messingene Hängelampe** mit Flaschenzug ist billig zu verkaufen im **Papiergeschäft** Universitätsstraße Nr. 13 b.

Federbetten, ff. neu u. auch gebrauchte; desgl. Bettfedern sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße 31 Hof quervor 2 Treppen.

Heute Schluß des Verkaufs von **Festwirthschafts-Utensilien** unter Fabrikpreisen bei **A. Grau, Gute Quelle.**

Für Studenten!

4 **Schläger**, 2 große **Fechthandschuhe** und 2 **Güte** mit Bistur sind billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 55, II.

Eine Eier Sammlung,

gut erhalten, steht zum Verkauf. Das Nähere bei **Ed. Schulze, Petersstraße.**

Faß-Verkauf. Eine Partie 2- und 3-Eimersässer sind zu verkaufen Brühl Nr. 41.

Zu verkaufen.

Ein noch ziemlich neuer, nach neuester Construction beschaffener **Bade-Ofen** ist billig zu verkaufen Schillerstraße 3 beim Hausmann.

Ein gebrauchter **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen Brühl Nr. 68 beim Sattler.

Ein **vierräderiger Sandwagen** mit Leitern und Rasten (auch kann Schleifzug und Schopfelle dazu gegeben werden) ist sehr billig zu verkaufen Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 291.

Verkauf.

in schwarzbrauner Wallach ohne Fehler steht zum Verkauf **Stadt Wien.**

Zu verkaufen zwei 5 Monate alte schöne **Hundchen** Albertstraße Nr. 15 parterre.

Ein kleiner **Hund** ist billig zu verkaufen Quersstraße Nr. 23 parterre links.

Verkauf für Bauherren.

Drei große **Baumstämme**, gebraucht aber noch sehr gesund, 28, 22 und 22 Ellen lang, anzusehen Wald- und Fregestraßen-Ecke. Zu erfragen Hainstraße Nr. 28 bei **Carl Schunk.**

Saatgetreide.

Eine Partie ausgezeichneten **Saatroggen** und **Saatweizen**, sowie auch von dem jetzt beliebtesten galizischen **Weißweizen** ist zu verkaufen. Proben liegen aus: Leipzig, **Wiesenstraße Nr. 9 parterre im Comptoir.**

Bund- und Schüttenstroh

verkauft Gut Nr. 19 Probstheida.

Hyazinthen.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden zur Nachricht, daß mein Lager **holländischer Blumenzwiebeln** auf das Reichhaltigste sortirt ist und empfehle dasselbe zur geneigten Berücksichtigung. Kataloge werden auf Verlangen franco verabreicht.

C. Clauss,

Handelsgärtnerei Quersstraße Nr. 35, Poststraße vis à vis.

E. Kruyff,

Blumist aus Sassenheim bei Haarlem und Leipzig, **Petersstraße 34,**

benachrichtigt hiermit seine geehrten Geschäftsfreunde und Blumenliebhaber, daß der Verkauf von **echten holländischen Blumenzwiebeln** den 6. September seinen Anfang nimmt. — Kataloge werden auf franco Anfrage portofrei zugesandt.

Safrische Birnen, baumreif, à Metze 7 1/2 $\%$, desgl. **Weintrauben** verkauft die **Vestalozzi-Stiftung.**

Rüdesheimer, ausgezeichnet, 24 Fl., Riste u. Fl. frei, 8 $\%$ Cour., gew. Rheinwein " " " " " " 6 " " gef. Beifügung des Betrags, Postanzahlung oder Nachnahme. **Julius Mirus, Rüdesheim im Rheingau.**

Neue Lüneburger Bricken

so wie **Nal in Selée.**

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Circa 25000 Dachsteine,

so wie eine große Quantität **Mauersteine**, Fenster, Türen, Laden, 2 **Maschinenösen** mit **Doppelröhren**, 1 **Küchenösen** u. s. w. wird sofort im Ganzen oder Einzelnen verkauft **Rathcommune-Grundstück Sternwartenstraße Nr. 18-19.**

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt

mit
Anzeiger.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 241.]

29. August 1865.

Vorzügliche Preßhefe,

stetig frisch, in jeder Quantität à Pfund 6 $\frac{1}{2}$ empfehlen
Robert Glö, Ritterstraße Nr. 21.

Hausgrundstück = Gesuch.

Zu kaufen gesucht wird in einer der Vorstädte ein nett eingerichtetes Haus mit Garten im Preise bis zu 6000 $\frac{1}{2}$ durch
Ernst Hauptmann, Gewandgäßchen Nr. 2.

Ein Haus

wird mit einigen Tausend Thalern Anzahlung zu kaufen gesucht. Selbstverkäufer wollen ihre werthen Adressen an Herrn Ed. Schulze, Petersstraße Nr. 43 abgeben.

Ein gebrauchter, jedoch gut gehaltener feuerfester **Selbschrank** wird zu kaufen gesucht. Adressen sind abzugeben in der Steinbruderei in der kleinen Funkenburg.

Gesucht wird eine schon gebrauchte Zither. Offerten in der Buchhandlung von Otto Klemm unter C. L. V. niederzulegen.

Eine **Sobelbank** wird zu kaufen gesucht
Peterskirchhof Nr. 2, 2. Etage.

$\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Wein-Eimer werden zu kaufen gesucht.
Hoffmann, Hestler & Co., Hofmanns Hof.

Gesuch.

Ein rechtlicher Mann sucht **200 Thlr.** auf ein halbes Jahr gegen Wechsel und Bürgschaft. Werthe Adressen unter F. B. 100 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

200 $\frac{1}{2}$ werden gesucht auf 3 Monate gegen sichere Garantie. Adressen unter A. Z. 2. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch!

Ein durch Familienverhältnisse und bedeutende Verluste im Geschäft momentan bedrängter Familienvater sucht gegen Zinsen und Sicherheit von edlen Menschenfreunden auf 1 bis 2 Jahre ein Capital von 2000 $\frac{1}{2}$; bei dem alten guten Geschäft unterliegt es gar keinem Zweifel, daß es zu der angegebenen Zeit pünctlich zurückgezahlt ist. — Geneigte Offerten mit G. o. tt. gezeichnet übermitteln die Expedition dieses Blattes.

1200 $\frac{1}{2}$ und 2000 $\frac{1}{2}$ sind gegen sichere Hypothek auszuleihen durch
J. N. Lorenz, Burgstraße Nr. 17.

Reelles Anerbieten.

Sollte eine heirathsfähige Dame gesonnen sein, aber nicht über die dreißiger Jahre alt, sich unter bescheidenen Ansprüchen verheirathen zu wollen mit einem Geschäftsmann, Witwer, welcher ein sicheres Einkommen von jährlich 11 bis 1200 $\frac{1}{2}$ nachzuweisen im Stande ist, das die erforderlichen Ausgaben nicht ganz beansprucht, demnach würde auch ein Gleiches gewünscht, laut Angabe 800 bis 2000 $\frac{1}{2}$, je mehr je lieber, nach Verhältnis der Vorlage; man bittet diejenigen Damen ihre Adresse, und wenn dieselbe auch nicht direct sei, mit Photographie, welche wieder zurückgegeben wird, und Vermögensangabe unter Chiffre H 3 in der Expedition ds. Bl. versuchsweise niederlegen zu wollen.

Ein junges anständiges Mädchen wünscht sich mit einem gebildeten Mann zu verheirathen. Wahre Herzensbildung und guter Charakter sind Hauptbedingungen. Adressen bittet man, aber nicht anonym, wo möglich mit Photographie unter G. H. H 50 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Sollte eine edle Familie einen Knaben von 14 Tagen im Kindesalt annehmen, so möge sie gefälligst ihre Adresse unter M. M. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Pension.

Zwei Knaben können in anständiger Familie sofort Aufnahme finden.
Neumarkt 24, 3. Etage.

Eine Predigerwitwe sucht 1—2 junge Mädchen, die sich hier ausbilden sollen, unter billigen Bedingungen in Pension zu nehmen. Adressen unter R. H 99. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einem **Männergesang-Verein** können noch einige Herren als Mitglieder beitreten. Beansprucht werden: Stimme, musikalisches Gehör und verträglicher Charakter. Anerbieten unter G. V. E. wolle man in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht

wird Jemand, der gründlichen algebraischen Unterricht (nach Heis) erteilt. Offerten sub L. T. H 5. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Copist** kann sofort Stellung finden Querstraße Nr. 32, im Hofe links 2 Treppen.

Mehrere ordentliche Schriftgießer so wie ein ordentlicher Fertigmacher, welcher gleichzeitig die Leitung der Schriftgießerei führt, finden sofort gute und feste Stellen mit Reisevergütung bei
C. S. Schoppe & Co. in Berlin,
Wilhelmstraße Nr. 121.

Ein Notendrucker

wird gesucht Plagwitzer Straße Nr. 3.

Ein Buchbindergehülfe findet sofort dauernde Beschäftigung bei
S. Herrfurth, Querstraße Nr. 17.

Gesuch.

3 Malergehülfen finden sofort dauernde Beschäftigung bei
Planen im Voigtlande, **Theodor Ublig, Maler.**

Ein **Reißzeuggehülfe** oder **Mechaniker** wird gesucht bei
Herrn Heinrich, hohe Straße Nr. 32.

Gesucht werden zwei tüchtige Stuben-Arbeiter Brühl Nr. 77.
Walther, Maurer.

Gesucht wird ein Arbeiter in
Otto Wigands Druderei, Rogplatz Nr. 3.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junger Mensch, der mit Pferden umzugehen weiß, Sophienstraße 15 im Hofe 1 Tr.

Gesucht wird ein tüchtiger **Wickelmacher** bei hohem Lohn
Lauhaer Straße Nr. 24 parterre bei Wolf.

Gesucht wird ein Kellner bei
Jobne im Rheinischen Hof.

Ein recht ordentlicher freundlicher Bursche von 14—15 Jahren, der sich im kaufmännischen Geschäft einrichten läßt, wird gesucht bei
Fr. Herrmann, oberer Park Nr. 5.

Gesucht wird zum 1. September ein gewandter
Bursche in Pragers Bier-Tunnel.

Gesucht werden zum sofortigen Antritt 2 Burschen im Alter von 15—17 Jahren. Näheres Peterssteinweg 13 im Geschäft.

Ein ehrlicher williger **Bursche** wird gesucht
Hospitalstraße Nr. 11a.

Gesucht wird zum 1. September ein kräftiger Bursche im Alter von 14—16 Jahren. Näheres Dresdner Straße Nr. 32 im Thorhaus, in der Restauration.

Gesucht wird ein Bursche ins Wochenlohn
Plagwitzer Straße Nr. 3.

Ein kräftiger **Lausbursche** wird zum 1. Septbr. gesucht
Gerberstraße 5 im Gewölbe.

Ein kräftiger **Lausbursche** von 15—16 Jahren wird zum 1. Sept. gesucht. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 22 im Gewölbe.

Ein Laufbursche

wird gesucht Petersstraße 13 parterre links.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein ordentlicher Laufbursche von 15 bis 16 Jahren Brühl Nr. 38 im Gewölbe.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche mit guten Zeugnissen bei **C. A. Probst**, Johannisgasse 6-8, Tr. A, 1. Et.

Gesucht wird ein Laufbursche, der falzen und besten kann, Poststraße Nr. 1 b, 4. Etage.

Gesucht wird eine ganz fertige Pugarbeiterin so wie einige Pugarbeiterinnen Reichstraße Nr. 2.

Einige geübte Pugarbeiterinnen werden gesucht Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Eine Maschinen-Näherin wird gesucht Ulrichsgasse Nr. 65. Aug. Loschke.

Mädchen, welche in Gaze-Arbeit geübt sind, finden sofort Beschäftigung Lindenstraße Nr. 7, 3 Treppen.

Gesucht werden geübte Weisnäherinnen Eckhaus der Erdmanns- und Alexanderstraße Nr. 1, hohes Parterre rechts.

Eine Hutfassirerin, welche auch überziehen kann, wird für dauernde Arbeit gesucht Hutfabrik von Köberling, Markt, Bude vor dem Rathhaus.

Gesucht werden zwei geübte Pelz-Näherinnen große Funkenburg Nr. 46.

Geschickte Punctirerinnen und Anlegerinnen finden dauernde Beschäftigung in der

Meclam'schen Buchdruckerei.

Gesucht werden einige Mädchen zu leichter Fabrikarbeit Floßplatz Nr. 5 parterre.

Gesucht wird eine ehrliche und freundliche Verkäuferin in der Destillation von **J. G. Seidel**, Brühl Nr. 41.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein einfaches, aber gewandtes Mädchen, welches schon in einem Geschäft gedient hat, zur Ausbülfe beim Verkauf so wie zur Verrichtung der wirtschaftlichen Arbeiten in einem Geschäft.

Erbietungen mit Angabe der bisherigen Stellung sub U. R. 25 übernimmt die Expedition d. Bl.

Gesucht. Eine freundliche Schenkamamsell kann bis den ersten September placirt werden.

F. Finsterbusch, Reichstraße Nr. 11.

Gesucht werden zum 1. Septbr. ein ordentliches Dienstmädchen und ein kräftiger Bursche ins Jahrlohn.

Näheres Gerberstraße 61, Gewölbe.

Ein Mädchen, welches gut nähen kann, wird zur Beaufsichtigung eines 2jährigen Kindes zum 15. Septbr. oder 1. October gesucht.

Diejenigen, welche gute Zeugnisse aufweisen können, wollen sich melden Schützenstraße Nr. 19, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein ehrliches Mädchen von rechtshaffenen Aeltern für Kinder und häusliche Arbeit

Elisenstraße Nr. 8 parterre rechts.

Gesucht wird für 1. Oct. ein anständiges Stubenmädchen, im Nähen und Platten gründlich erfahren.

Nur mit guten Zeugnissen Versehene haben sich zu melden

Brühl Nr. 58, 2. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen zur Wartung der Kinder und für häusliche Arbeiten. Zu melden Sophienstraße 12, 2 Tr.

Gesuch.

Eine Köchin in gesetzten Jahren wird gesucht. Vormittag von 9-12 Uhr Zimmerstraße Nr. 3 zu melden.

Gesucht

wird eine tüchtige Restaurations-Köchin und ein arbeitsames Hausmädchen. Näheres blaues Roß.

Gesucht wird zum 1. Verhältnisse halber ein Dienstmädchen für häusl. Arbeit Petersstraße Nr. 18, Seitengebäude 2 Treppen.

Gesucht wird ein tüchtiges Mädchen, welches gut Kupfer zu scheuern versteht, bei hohem Lohn, „Stadt Wien.“

Gesucht wird bis zum 1. September ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Barfußgäßchen Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. September oder 1. October ein Mädchen, das allein kochen kann und häusliche Arbeiten verrichtet.

Mit Buch Vormittags zu melden Leibnizstraße Nr. 18, 1 Treppe bei Heß.

Gesucht wird sofort ein älteres Mädchen, welches in der Küche gut erfahren und Hausarbeit mit übernimmt,

kleine Fleischergasse 7 parterre.

Gesucht wird in Folge eines Krankheitsfalles zu möglichst baldigem Antritt ein durchaus gut empfohlenes Mädchen, welches unter Aufsicht der Frau vom Hause der Küche vorstehen kann und sich willig den Hausarbeiten unterzieht.

Schriftliche Anmeldungen unter Angabe der bisherigen Dienstherrschaften nimmt der Hausmann Neumarkt Nr. 42 entgegen.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein solides ordentliches Mädchen. Näheres bei Fel. Wille in Auerbachs Hof.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein Mädchen von 15-18 Jahren für leichte häusl. Arbeit und ein größeres Kind Petersstr. 4, 4. Et.

Gesucht wird sofort oder bis zum 1. Sept. ein Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit Brühl Nr. 6, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein nicht zu schwaches Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Johannisg. 6-8, Tr. C, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein junges ordentliches Mädchen zur Wartung für ein Paar Kinder Zimmerstraße Nr. 1, 1. Etage.

Gesucht werden 2 anständige Mädchen für Küche und häusliche Arbeit bei hohem Lohn. Näheres gr. Fleischergasse 25, 2 Tr.

Gesucht wird sofort ein ordnungsliebendes Dienstmädchen in gesetzten Jahren am niedern Park Nr. 2, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein ordentliches Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit Ritterstraße Nr. 35.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit zum 1. oder 15. Septbr. Mit Buch zu melden Katharinenstraße 9, 2 Tr.

Eine Köchin, die sich gleichzeitig der Hausarbeit unterzieht, wird auf ein Landgut in nächster Nähe Leipzigs gesucht.

Anmeldungen in den Vormittagsstunden bei Herrn Koch im Rathhaus-Durchgange.

Ein arbeitsames Mädchen im Dienste wird gesucht kl. Windmühlengasse Nr. 10, 1. Etage.

Ein anständiges, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen wird zum 15. Septbr. oder 1. Oct. a. o. für Küche u. häusl. Arbeit in einen guten Dienst gesucht. Näheres bei Madame In- dinger, Salzgäßchen im Schuhmachergewölbe.

Ein braves einfaches Mädchen, welches nähen kann, findet pr. 1. September einen leichten Dienst bayerische Straße 6c, 2 Tr.

Gesucht wird eine Aufwärterin kleine Fleischergasse Nr. 18, 4 Treppen.

Ein gentiler junger Kaufmann, in mehreren Branchen routinirt, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, gute Waaren- und Sprachkenntnisse Stellung als Buchhalter, Correspondent oder Lagerist und bittet um Offerten durch Vermittelung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, unter Adresse No. 28, 1865.

Ein gewandter Commis, der als Buchhalter, Correspondent, auch schon als Reisender und Lagerist fungirte und gute Fremdsprachkenntnisse, vortheilhafte Persönlichkeit und gute Handschrift besitzt, sucht Engagement.

Gefällige Offerten wird Herr Heinrich Dörge, Burgstr. 1, 1. Etage, die Güte haben unter Adr. B. B. entgegenzunehmen.

Gesucht wird für einen jungen Mann, gelernter Materialist, unter bescheidenen Ansprüchen eine Commisstelle. Derselbe wird vom Schreiber dieses, seinem jetzigen Principal, als ein streng rechtlicher achtbarer Mensch empfohlen und gelangen gef. Offerten unter A. B. H. 28. durch die Exped. d. Bl. an den Suchenden.

Photographie.

Ein tüchtiger Gehilfe sucht sich in einem größeren Atelier hier thätig zu zeigen, sei es bloß für die Weihnachtsaison oder für immer. Adressen unter M. O. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Schreiber sucht anderweitige Stellung. Näheres bei **F. W. Schulze**, Barfußgäßchen.

Ein in allen Branchen erfahrener Mühlen- und Maschinenbauer wünscht Beschäftigung in oder um Leipzig; derselbe würde auch die Führung eines gehenden Werkes übernehmen. Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 11 in der Restauration.

Ein junger Mann, nicht von hier, welcher gegenwärtig noch in Stellung ist, sucht anderweitige Stelle als Markthelfer oder dergl. Man bittet werthe Adressen in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter D. Z. 9.

Ein junger kräftiger Mensch, der sich keiner Arbeit scheut, auch mit Pferden umzugehen weiß, sucht zum 1. September Unterkommen. Gefällige Offerten bittet man Elisenstraße Nr. 4 im Hofe links 1 Treppe niederzulegen.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, nicht von hier, sucht einen Posten als Markthelfer oder dergleichen Arbeiten.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter M. M. H. 77. niederzulegen.

Ein ju auch wär nehmen.

Ein ge bis zum

Ein ju Markthel abzugeben

Stelle un

Ein ju erfragen

Ein o Schneide man gefä

Gesu Zu erfra

Ein ist, wi sowie Zuseh

welch in traut ist, anderwe Buchhan

Ein 15. Sep größern Nr. 6,

Ein j Käuferin hohen Grim

Ein Stelle in einer Kochs

Ein in eine Zu

Ein Jahre veränd mähm man

Ein und E placirt in der

Ein Schne ständi Zu

Ein als E Zu

Ein Nähe selbig Grin

Ein Reut

Ein sucht Gem

Ein eine für

Ein häu

Ein für gro

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein junger Mann sucht einen Posten als Markthelfer oder dgl., auch würde derselbe ein kleines gangbares Geschäft käuflich übernehmen. Adressen Brühl Nr. 15 im Gewölbe.

Ein gewilliger, gut empfohlener Mensch von 18 Jahren sucht bis zum 1. September einen Posten als Markthelfer durch Agent Gotter, Weststraße Nr. 48, 1 Treppe.

Ein junger Mann in den 20er Jahren sucht einen Posten als Markthelfer, Diener oder Hausmann. Adressen unter A. B. H. 100 abzugeben Wintergartenstraße Nr. 14 in der Restauration.

Ein Kutscher, Diener, Gärtner und Hausbursche suchen Stelle und sind gut empfohlen durch F. Möbius, Weststraße 66.

Ein junger gewandter Kellner sucht zum 1. Sept. Stelle. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Behrend, Halle'sches Gäßchen.

Ein ordentliches zuverlässiges Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern und Ausbessern. Adressen unter A. P. No. 3. bittet man gefälligst in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird Beschäftigung im Ausbessern und Weisnähen. Zu erfragen Ecke der Johannisgasse am Obststand.

Ein Mädchen, welches im Platten gut bewandert ist, wünscht noch einige Herrschaften zu bedienen sowie in und außer dem Hause. — Zu erfragen Inselstraße Nr. 20, 4 Tr. Emilie Kiepling.

Eine gewandte Verkäuferin,

welche im Rechnen, Schreiben und mit der Buchführung völlig vertraut ist, sucht, gestützt auf schriftliche und mündliche Empfehlung, anderweitiges Engagement. Gef. Offerten bittet man niederzulegen Buchhandlung des Herrn Otto Klemm unter H. V.

Ein junges älternloses Mädchen von auswärts sucht zum 15. September eine Stelle als Verkäuferin, möglichst in einer größern Bäckerei. Adressen sind niederzulegen Halle'sche Straße Nr. 6, 1 Treppe bei Herrn Mayer.

Ein junges Mädchen aus Thüringen sucht eine Stelle als Verkäuferin oder zur Hilfe der Hausfrau. Es wird weniger auf hohen Lohn als auf gute Behandlung gesehen. — Zu erfragen Grimma'sche Straße im Weißwaarengeschäft von Gustav Peine.

Ein streng solides, gebildetes Mädchen von 20 Jahren sucht Stelle als Verkäuferin oder zur Beaufsichtigung größerer Kinder in einen anständigen Haushalt. Adressen bittet man niederzulegen Kochs Hof im Blumengewölbe bei Madam Kral.

Ein junges solides Mädchen von auswärts wünscht Stellung in einem Geschäft oder als Stubenmädchen. Zu erfragen Peterssteinweg Nr. 61.

Eine Witwe, in den mittleren Jahren stehend, welche mehrere Jahre auf einem kleinen Gute als Wirthschafterin gewesen ist, sucht veränderungshalber eine Stelle als Wirthschafterin oder Kinderwuhme, sei es in der Stadt oder auf dem Lande. Adressen bittet man Ritterstraße Nr. 38, Hof 3 Treppen abzugeben.

Ein junges anständiges Mädchen, welche als Wirthschafterin und Verkäuferin schon fungirt hat, wünscht als solche anderweitig placirt zu werden. Gefällige Offerten wolle man unter P. M. 1. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Eine in gesetzten Jahren stehende Person, welche im Kochen, Schneidern &c. bewandert ist, überhaupt eine Wirthschaft selbstständig führen kann, wünscht so bald als möglich engagirt zu sein. Zu erfragen Petersstraße 41, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches platten und nähen kann, sucht Dienst als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten bis 1. oder 15. Sept. Zu erfragen Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein junges kräftiges Mädchen von rechtschaffenen Aeltern, im Nähen nicht unerfahren, sucht einen Dienst für Kinder, da sie mit selbigen umzugehen weiß, bei einer noblen Herrschaft. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 3, Raschmarkt vis à vis.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für häusl. Arbeit. Reudnitz, Seitengasse Nr. 110, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, welches schon bei Kindern gewesen ist, sucht zum 1. oder 15. September Dienst. Zu erfragen Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 114 parterre links.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. oder 15. Septbr. einen Dienst als Jungemagd oder bei einer anständigen Herrschaft für Kinder. Zu erfragen Thomassgäßchen Nr. 11, 2 1/2 Treppe.

Ein Mädchen sucht zum 1. Sept. einen Dienst für Küche und häusl. Arbeit oder in eine Wirthschaft. Gr. Windmstr. 2, S. 2 Tr.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. oder 15. September Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft große Windmühlenstraße Nr. 37, 3 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Septbr. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Gewandgäßchen Nr. 5, 2. Etage.

Ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie (Bayerin) und in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren, sucht sofort einen Dienst als Jungemagd oder bei ein Paar einzelnen Leuten für Küche u. häusl. Arbeit. Geehrte hierauf reflectirende Herrschaften erfahren das Nähere Königsplatz 1, 4. Etage rechts.

Ein Mädchen, in der Küche und häuslichen Arbeiten wohl erfahren, das gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. Octbr. einen Dienst. Zu erfragen Neumarkt 30, 2 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. September Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 65, 1. Etage.

Eine tüchtige und erfahrene Köchin sucht in einer feinen Restauration oder Hotel bis zum 1. September Stellung. Gefällige Offerten unter Ehffre B. H. 10 erbittet man Expedition d. Bl.

Zwei anständige Mädchen, welche Kochen gelernt haben u. schon als Köchin waren, suchen Stellung, am liebsten neben Koch oder als Wirthschafterin. Näheres große Fleischergasse 25, 2 Tr.

Eine Kochfrau, welche größtentheils in Restaurationen als solche beschäftigt war, empfiehlt sich geehrten Herrschaften während der Messe zum Kochen.

Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 11 in der Restauration.

Eine anständige Frau, die in jeder Arbeit erfahren ist und gute Empfehlung hat, sucht zur Messe Beschäftigung in einer Küche. Adressen bittet man große Fleischergasse Nr. 6, 1 Treppe abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Zu erfragen Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

Eine gesunde kräftige Amme aus Bayern sucht zum sofortigen Antritt eine Stelle. Zu erfragen Karolinenstr. 15, 2 Tr. rechts.

Eine Brauerei Thüringens sucht für den Verlag und Verschank ihres Bieres ein in Leipzig an günstiger Lage befindliches entsprechendes Local zu erpachten, welches gleichzeitig so viel gesunde und frische Kellerei besitzt, daß darin stets 200 Eimer Bier untergebracht werden können.

Dem entsprechende Offerten bittet man gefälligst bei Herrn Feinr. Dittmann, an der Pleiße 2m in Leipzig niederlegen zu wollen.

Für einen zahlungsfähigen pünctlichen jungen Mann wird ein Local zu einer feinen Bayerischen Bierstube baldigst zu miethen gesucht. — Adressen bittet man abzugeben und ist daselbst alles Nähere zu erfahren im Local-Comptoir von Wilh. Krobitsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine Niederlage in der Dresdner Vorstadt oder Reudnitz wird zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe an Herrn Moritz Singer, Inselstraße Nr. 11, abzugeben.

Gesucht wird ein kleiner Laden in einer belebten Straße für ein Fleischwaarengeschäft. Adressen unter A. B. No. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein geräumiges Lager, für Seidenwaaren geeignet, 1. Etage, wird pr. nächste Ostern zu miethen gesucht. Offerten unter La. A. B. H. 6. besorgt die Expedition d. Bl.

Messlocalgesuch.

Geehrte Hausbesitzer und Abmiether werden ersucht ihre noch freistehenden Messlocale, Gewölbe und Stuben behufs Vermietung derselben Unterzeichnetem aufzugeben.

Carl Schubert, Reichstraße 13, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. April 1866 in einem anständigen Hause der innern Vorstadt eine geräumige, comfortabel eingerichtete Familienwohnung, wenn möglich mit Garten, und sind Offerten niederzulegen bei Trepte & Ferkel.

Gesucht wird von jungen Eheleuten ohne Kinder von auswärts ein Logis im Preise von 50 bis 60 Thlr. und sind Adressen bei Herrn Kaufmann Rige, Ransädter Steinweg Nr. 80, niederzulegen.

Ein Familienlogis im Preise von 60—80 \mathfrak{M} , zu Michaelis beziehbar, wird von pünctlich zahlenden Leuten gesucht. Adressen bittet man niederzulegen Reudnitzer Straße 10, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Mann bis Mich. ein Familienlogis in innerer Vorstadt von 80—120 \mathfrak{M} . Adressen wolle man gefälligst unter G. L. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zu miethen gesucht, sogleich zu beziehen, ein kleines Familienlogis im Preise bis 40 \mathfrak{M} . Adressen bittet man Herrn D. Klemms Buchhandlung, Universitätsstraße unter F. H. H. 40. niederzulegen.

Eine anständige ältere Dame sucht Michaelis ein kleines Logis von Stube, Kammer und Küche, Marienvorstadt. Adressen erbittet man niederer Park Nr. 1, Hausmann.

Gesucht wird zum 15. September ein meublirtes Garçonlogis in der südlichen Vorstadt. Adressen mit Preisangabe bittet man unter C. P. in der Buchhandlung des Hrn. Otto Klemm niederzulegen.

Gesucht wird von einem ledigen Herrn ein einf. unmeublirtes Stübchen, separat, im Preis von 16—18 fl . Adressen abzugeben Universitätsstraße bei Herrn Pfuhl, Destillation.

Ein junger Mann wünscht in einer anständigen Familie zum 1. October in Kost und Logis unterzukommen. Offerten unter M. R. 2 beliebe man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Logis = Gesuch.

Eine achtbare Dame sucht für 1. Octbr. in der westl. Vorstadt Bohn- und Schlafstube unmeublirt.Adr. abzug. Weststr. 59, 2 Tr.

Gesucht wird von einem pünctl. zahlenden Mädchen pr. 1. Oct. eine Stube ohne Meubles im Preise bis 24 fl . Adressen unter Z. 10. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von einem soliden pünctlich zahlenden Mädchen ein heizbares Stübchen mit Bett. Adressen Reichsstraße 9 part.

Schlafstelle gesucht. Eine ledige Mannsperson wünscht eine Kammer mit Bett, separat. Gefällige Adressen Neutrichhof Nr. 45, 3 Treppen bei Herrn Beyold.

Meß = Vermiethung.

Ein großer Saal mit Parquetfußboden, ca. 190 \square Ellen enthaltend, in bester Meßlage und 1. Etage gelegen, soll als Musterlager für diese und folgende Messen vermietet werden. Zu erfragen Vereins = Meubles = Magazin Reichsstraße Nr. 3 im Compt.

Einige Meßlocale sind zu vermieten. Das Nähere bei Ed. Schulze, Petersstraße.

Meßvermiethung.

Nicolaistraße Nr. 43, 2. Etage, auch Eingang Reichsstraße 10 (Bhrs Hof), vis à vis der Stadt Hamburg, sind ein zwei- und ein einfenstriges schönes helles Zimmer und Mitbenutzung des großen hellen Vorsaals als Musterlager oder Meßverkaufslocale für nächste und folgende Messen zu vermieten und dort zu erfragen. Desgleichen sind Markt 8, auch Eingang kleine Fleischer-gasse 2 (Barthels Hof), zwei helle und freundliche Gemölbe für nächste und folgende Messen zu vermieten und Näheres daselbst im Papierlager bei W. Apian-Bennetwig zu erfahren.

Zwei freundliche Stuben in der 1. Etage der Reichsstraße für künftige Ostermesse sind zu vermieten durch Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13, 2. Etage.

Eine Souterrainwohnung ist zu vermieten als Werkstelle. — Peterssteinweg Nr. 13 beim Hausmann zu erfragen.

Zwei geräumige Wohnungen, jede mit 5 Zimmern, Gasbeleuchtung, Wasserleitung etc. etc. sind pr. Michaeli d. J. zu vermieten.

Näheres Elisenstraße Nr. 7 beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine halbe 1. Etage nach vorn heraus, eine dergleichen in 4. Etage, im Seitengeb. eins 2. und 3. halbe Etage mit allem Zubehör Eiserstraße Nr. 22.

Eine in gutem Stande befindliche 2. Etage von 6 Stuben und Zubehör 260 fl am Augustusplatz, eine 1. Etage desgl. von 4 Stuben und Zubehör 180 fl am bayerischen Platz sind von Michaelis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine 2. Etage in bester Lage der Dresdner Vorstadt, 7 Fenster nach vorn heraus, auch Garten, ganz in der Nähe des Marienplatzes und der Kreuzstraße, ist zu Michaelis oder auch später zu vermieten. Näheres lange Straße 13 bei dem Hausmann.

Die sehr freundliche 3. Etage in Weststraße 56 mit bequemen Treppen, großem hellen Corridor, 11 heizbaren Stuben und Kammern, großem Balcon nach Osten mit schöner Aussicht, neu hergerichteter Küche mit schönem Kochofen, neu tapezirten Stuben, massiv gepugtem Boden und hellen trocknen Kellerräumen soll für den Preis von 375 fl sogleich vermietet werden.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine freundliche 3. Etage mit 3 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör in Neudnitz, Gemeindegasse 286.

Für ein Paar ruhige Leute ist noch ein kleines Logis zu vermieten Poststraße Nr. 10, 1 Treppe links.

Neumarkt Nr. 12 sind 2 geräumige in 1. Etage gelegene, vorzüglich zu Geschäftlocalen geeignete Zimmer entweder für das ganze Jahr oder für die Dauer der Messen zu vermieten.

Adv. Julius Tlotz, Hainstraße 32.

Zu vermieten sind 2 Logis auf der Poststraße Nr. 7, 1. Etage à 3 Zimmer mit Zubehör, sofort oder Michaelis zu beziehen.

Näheres beim Hausmann.

Karlstraße

in dem neu erbauten Hause sind noch zu vermieten 1 Parterre, die Hälfte der zweiten und dritten Etage.

Eine noble 1. Etage von 5 Stuben und Zubehör 380 Tblr. nahe am Rosenthal, ein schönes hohes Parterre von 10 Stuben und Zubehör mit Garten 600 Tblr. am Schützenhaus sind von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Platzwig.

Ein mittleres Familienlogis ist an anständige Leute zu vermieten bei G. Traue, Hauptstraße 37 D.

Vermiethung.

Zu vermieten ist eine schöne freundliche Stube, Schlafstube, Küche und Zubehör an ruhige kinderlose Leute.

Näheres hohe Straße Nr. 17 parterre.

Zu vermieten sind mehrere Zimmer in erster und zweiter Etage der Grimma'schen Straße als Musterlager, Verkauflocal oder Wohnung. Näheres Grimma'sche Straße 31, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Garçonlogis, Stube und Kammer mit Gartengenuss,

Neudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 166.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube Elisenstraße Nr. 13 B, 3 Treppen vorn heraus links.

Zu vermieten ist für einen anständigen Herrn den 1. Sept. eine kleine freundliche Stube Kohlenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare einfach meublirte Stube als Schlafstelle lange Straße 4 beim Hausmann parterre.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit separ. Eingang pr. 1. oder 15. September Grenzgasse 13, 2 Tr. in Neudnitz.

Zu vermieten ist ein separ. freundlich meublirtes Zimmer 1. September für anständige Herren Erdmannstraße 10, 3. Et.

Zu vermieten u. 1. Septbr. zu beziehen ist eine 2fenstr. Stube mit Kammer, meubl. an Herren, m. sch. Gartenansf., Lindenstr. 5, IV.

Zu vermieten ist vom 15. September ein freundlich meubl. Garçonlogis Blumengasse 2 im Seitengebäude 1 Tr. rechts.

Zu vermieten sofort oder später eine freundlich meublirte separate Stube Gerichtsweg 2, Hof Treppe E 1 Treppe rechts.

Zu vermieten eine fein meublirte sehr freundliche Stube mit geräumiger Schlafstube Königsstraße Nr. 17, 3. Etage.

Zu vermieten sind an Herren 2 freundliche gut meublirte Stuben, 1 mit Schlafstube, Erdmannstraße 4, 3. Etage.

Zu vermieten und beziehbar eine meublirte schöne Stube mit Kammer Dresdner Straße 38, 1 Tr. im Hofe links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube. Zu erfragen Königsplatz 9 in der Restauration.

Zu vermieten ist eine freundlich und gut meublirte Stube mit schöner Aussicht lange Straße Nr. 26/27, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sind vom 1. Sept. oder später zwei schön meublirte Stuben nebst Alkoven an Herren Grimma'sche Straße Nr. 31, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten eine fein meublirte Stube nebst Alkoven für 1 oder 2 Herren Burgstraße Nr. 10, 1. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist ein fein meubl. Zimmer nebst Schlafkammer für 2 Herren, meßfrei, pr. 1. Sept. Markt 13, Treppe D. 4. Etage I.

Zu vermieten sofort 1 sehr freundl. gelegenes, gut meubl. Wohn- nebst Schlafzimmer Erdmannstr. 4, 2. Näheres 1. Etage.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine große freundliche Stube mit Alkoven, Saal- und Hausschlüssel an einen oder zwei Herren Schützenstraße Nr. 4, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 solide Herren eine meubl. Stube Wintergartenstr. 11, 3 Tr., im Hause des Herrn Restaurateur Hoffmann.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçonwohnung Emilienstraße Nr. 2 b, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Schlafstube und schöner Aussicht große Windmühlenstr. 15 b. Schneiderstr. Ruht.

Zu vermieten ist ein angenehmes Zimmer
mit freier Aussicht, besonderem Eingange, neben an ein Schlafgemach, Schützenstraße 16, 3 Tr. links (Fürst's Haus).

Verhältnisse halber sucht eine Familie 1 **Wohnstube** nebst **Schlafzimmer**, dann eine einzelne **große schöne Stube** mit schöner Aussicht, 2 Treppen hoch, alles elegant meublirt, sofort zu vermieten. Näheres Sophienstraße Nr. 33.

Ein sehr freundliches **Garçonlogis** ist sofort oder 1. September zu vermieten
Alexanderstraße Nr. 21, eine Treppe vorn heraus.

Eine freundlich meublirte Stube
mit Kammer für einen oder zwei Herren ist sogleich oder für später zu vermieten Reudniger Straße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Ein freundl. meubl. Zimmer nebst Schlafcab. ist sof. oder später an anständige Herren zu vermieten Weststraße 50, 2. Et. rechts.

Ein gut meubl. Garçonlogis vorn heraus ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Weststraße Nr. 53, 3. Etage rechts.

Eine fein meublirte Stube mit freier Aussicht ist für 2 1/2 Personen zu vermieten Braustraße Nr. 7, 2. Etage links.

Sofort oder zum 1. Sept. ist eine feine meubl. Stube zu vermieten; desgl. Stube und Kammer ohne Meubles Dorotheenstraße 6, 1 Treppe.

Sofort zu vermieten ist eine fein meublirte Wohn- nebst Schlafstube Johannisgasse 12-13, 1. Etage vorn heraus.

Elegantes Garçonlogis,
2 zweifenstrige Zimmer, 3. Z. noch unmeublirt, sind zu vermieten Schillerstraße Nr. 5, III.

Gute Kost und freundliches Logis für junge Herren vom nächsten Ersten ist zu haben
Johannisgasse 6-8, Treppe C, 3. Etage.

Zu vermieten an 2 Herren eine freundliche Stube als Schlafstelle. Näheres Peterssteinweg Nr. 2, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für einen anständigen Herrn Hospitalplatz, Zangenbergs Gut 33, 3 Tr. B. G.

Offen ist eine Schlafstelle für einen anständigen Herrn, separ. Eingang und Hausschlüssel, Zeiger Str. 14, 4 Tr. Mittellogis.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Erdmannstraße Nr. 3, im Hofe quervor 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle mit Hausschlüssel Burgstraße Nr. 6 3 Treppen bei Richter.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute zum zweiten Male:
Lincoln's Anfang, Glück und Ende. Zeitgemälde in 7 Bildern. 1) Lincoln als Packträger. 2) Negerclavie und Waise. 3) Wilkes Booth. 4) Die Häupter des Südens. 5) Lincoln als Präsident. 6) Nord in der Loge. 7) Booth's Tod.

Garten des Schützenhauses.

Heute Concert durch Streichmusik

von der Capelle unter Leitung des Herrn Director **Büchner** (Orchester 25 Personen).

Mit Eintritt der Dunkelheit
Festliche Beleuchtung mit den neuesten Illuminations-Affecten à la Cremorne in London,
Spiel der Fontaine etc.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

TIVOLI-GARTEN.

Morgen Mittwoch den 30. Aug. großes Concert mit Brillant-Feuerwerk.
Alles Nähere morgen. Das Musikchor von **M. Wenek.**

Waldschlösschen zu Gohlis.
Vorläufige Anzeige.

Mittwoch den 30. August Extra-Concert, gegeben vom Regl. Preuß. Ulanen-Regiment Nr. 6.

Lindenau. Gasthof zu den 3 Linden.

Heute Dienstag zum Hof- und Viehmarkt

Concert und Tanzmusik.

Anfang des Concerts um 11, der Tanzmusik um 4 Uhr.

Friedrich Riede.

Gute Quelle,

Brühl Nr. 22.

Heute und folgende Tage **National-Gesangs- und Zither-Concert** der Gesellschaft **Pitzinger** aus dem Pusterthal, wozu ich mit dem Versprechen, für gute und billige Speisen, wie auch vorzügliches Böhm. und Bayer. Bier bestens besorgt zu sein, ergebenst einlade. Anfang des Concerts 7 1/2 U. A. Grun.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Halle'sches Gäßchen Nr. 6, 1 Treppe.

Offen sind 3 freundliche Schlafstellen für Herren Königsplatz
Nr. 3, im blauen Hof 2 Treppen bei Witwe Kömer.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Hainstraße Nr. 3, im
Hofe 4 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für ein einfaches solides Mädchen,
welches in Familien ausbessern geht. Moritzstraße 7 parterre.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für solide Herren
Hospitalstraße Nr. 38, 3 Treppen.

Victoria Regia

blüht heute und morgen. **C. S. Martin & F. Rosenthal jr.**,
Berliner Straße Nr. 4.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Plagwitz bei Herrn Thieme.

Heute keine Stunde Windmühlenstraße Nr. 7,
sondern Donnerstag.

Kleiner Ruchengarten.

Heute empfiehlt Gänsebraten, Rebhuhn, Cotelettes
mit Pilzen, Bier auf Eis ff. **A. Furkert.**

Drei Mohren.

Heute Gansen- oder Gänsebraten mit Pilzen, feines
Bernesgrüner und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein
F. Rudolph.

Blöding's Restauration.

Heute Abend ladet zu Gänsebraten, Pötschweinsende und
Rindersauerbraten mit voigtländischen Klößen ergebenst ein
W. Lorenz.

Königskeller.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Gänsebraten mit Wein-
traut etc., Böhmisch und Bayrisch Bier vorzüglich, wozu ergebenst
einladet **Julius Klette.**



Forsthaus Kuthurm.

Heute Dienstag zum Lindenauer Markt

Nachmittag grosses Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Nach dem Concert starkbesetzte Ballmusik.
Abends Illumination des Gartens.

Forsthaus zum Kuthurm.

Heute Dienstag den 29. August

grosses Brillant-Feuerwerk.

Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Anfang 1/2 8 Uhr.

Bereits früher gelöste Billets behalten ihre Gültigkeit und ladet zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein
Th. Hahnemann, Kunstfeuerwerker.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute zum Viehmarkt grosses Concert von E. Hiller.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute zum Viehmarkt empfehle ich eine reichhaltige Speisefarte, preiswürdige Weine, vorzügl. Lagerbier, Kaffee, Kuchen u.

NB. Zugleich empfehle ich meine Regelsbahn zur gef. Benutzung. Es ladet freundlichst ein J. C. Winterling.

Plagwitz. Conditorei Leipziger Allee

empfehlte zum Lindenauer Jahrmarkt verschiedene Obst- und Kaffeelecken, kalte und warme Getränke, Raumannsches Dampfbier auf Eis und bittet um gütigen Besuch
Egon Weisswange.

Restauration in der Leinwandhalle, Brühl 3,

empfehlte heute Abend Ente mit Krautflößen.

Die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhause, empfehlte heute Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln.

Karpfen polnisch oder blau empfehlte heute O. Haring, Gainsstraße 14.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Heute Schlachtfest bei J. G. Richter, Sophienstraße Nr. 18.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehlte heute Abend Schweinsknochen mit Rößen, Sauerkraut oder Meerrettig. Lagerbier von bekannter Güte.

Restauration zum Johannisthal.

Morgen Schlachtfest. M. Menn.

Morgen Mittwoch Schlachtfest bei
W. Scholze, Ransstädter Steinweg Nr. 13.

Verloren

wurden am Sonntag den 27. d. M. auf dem Wege von Leipzig nach der großen Eiche und Wahren zwei goldene Uhrenschlüssel mit dergl. Petschaften an einer kleinen Kette. Gegen Belohnung abzugeben Erdmannsstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Verloren wurden am Sonntag zwei zusammengebundene Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Markt Nr. 8, Barthels Hof an den Hausmann.

Verloren wurde am Sonntag Nacht vom Berliner Bahnhof bis zur Gerberstraße ein braunseidner Sonnenschirm mit weißer Kettelschlinge und weißem Griff. Der ehrliche Finder wird gebeten gegen Belohnung abzugeben Neumarkt 29, im Hofe 2 Tr.

Verloren ist vorige Woche Ede der Alexanderstraße von der Obstfrau ein lederner Frauenschuh. Gegen Belohnung und Dank daselbst abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag im Garten des Kuthurms oder von da bis an die Neue Straße 12 ein goldenes Medaillon. Gegen Goldwerth abzugeben daselbst 2 Treppen.

Verloren Sonntag den 27. August Nachmittag zwischen 3 bis 4 Uhr von der Grenzgasse, Kohlgartenstraße, Feldgasse, Täubchenweg, Anger bis Chemnitzer Schloßstiller eine große Stahlbroche. Gegen Belohnung abzugeben Neuditz, Grenzgasse Nr. 16, 2 Treppen.

Verloren wurde am 24. d. M. von W. Weber ein Dienstbuch. Gegen Belohnung abzugeben Neutirchhof 20, 1 Treppe.

Verloren am 26. Aug. von Kleinschocher bis Plagwitz ein goldnes Medaillon. Gegen Belohnung abzug. Wiesenstr. 12, II.

Verloren wurde Sonntag früh von einem kleinen Mädchen am Hahnemann-Denkmal ein weißer Strohhut mit schwarzem Sammet und Feder. Gegen Belohnung abzugeben Neutirchhof 12/13, Treppe B 2. Etage.

Sonntag früh wurde eine blaue Mütze in der Schiller-Promenade verloren. Der ehrliche Finder kann sie gegen Belohnung abgeben Petersstraße Nr. 26 im Hofe 1 Treppe.

Eine goldene Broche (Schlangensform) ist Sonnabend zwischen 10 u. 11 Uhr von der langen Straße bis zur Stadt Dresden verloren. Abzugeben gegen 1 Ngr Belohnung lange Straße Nr. 3.

Abhanden gekommen ist Sonntags in dem auf dem Rennplatz bei Probstheida errichteten Restaurationszelt eine Reitpeitsche, hellfarbig, mit von Silberdraht geflochtenem Knopfe, grüne Schnur an der Spitze. Abzugeben in der Reitbahn fl. Windmühleng. 10.

Abhanden gekommen ist den 20. August in Göhlis ein kleiner gelber Hund, auf den Namen Reinick hörend. Der Bauch und Schwanz nach unten weiß. Der ehrliche Wiederbringer erhält eine Belohnung beim Bahnwärter Föhnel in Göhlis.

Vor Ankauf und heimlichem Aufenthalt des Hundes wird nochmals gewarnt.

Verlaufen hat sich ein kleiner schwarz und weiß gefleckter Wachtelhund weiblichen Geschlechts mit Maulkorb und Steuerzeichen Nr. 2367, auf den Namen Bussel hörend. Abzugeben gegen Belohnung Pügowstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Zugelaufen ein kleiner schwarzer Hund, braune Füße, Halsband und Maulkorb, Neuschönfeld, Eisenbahnstr. 53 parterre.

Mittwoch den 30. August

in der Buchhändlerbörse Abends 8 Uhr

Vortrag: Anregungen aus der Gesundheitslehre.

Gesang. Clavier. Declamation.

Der Vorstand des Frauenbildungsvereins.

Die B
Abends 8

Heute Aben

Wittin

Heute

im M

Lie

Wird

langt?

Der s

ganzen

Schön

Heute

im R

Zim

Eng

the C.

Lau

für

nochm

Als

Zeit

Her

hoch

He

aber

Lei

He

Leiden

in se

Kind

Entf

Le

Ulri

Arn

Kub

Mer

Alfa

Arbe

Abt.

Ad

Kob

S

Ver

Versammlung.

Die Besitzer der concessionirten Einspänner werden zu einer wichtigen Besprechung **Wittwoch den 30. August ds. Js.** Abends 8 Uhr in der gr. Windmühlenstraße Nr. 15 in der Bierhalle eingeladen. Um zahlreiche Theilnahme wird dringend gebeten.
Der Vorstand.

Allgemeiner deutscher Arbeiterverein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Hotel de Soze. Besprechung über die bevorstehende Todtenfeier für Ferd. Lassalle. Der Bevollmächtigte.

Allgemeiner Deutscher Arbeiter-Verein (Interimisticum).

Wittwoch den 30. August Abends 8 1/2 Uhr Versammlung. Vereinsbierbrauerei. Der Vorstand.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 29. August Abends 7 Uhr
Chor-Uebung

Die Concert-Direction.

im Musiksaale des Conservatoriums der Musik.

Liederkranz.

Für morgen Abend bitte ich um **ausnahmsloses Erscheinen aller Mitglieder.**

Vorläufige Anfrage.

Wird zum deutschen Frauentag Freiquartier verlangt? und wo meldet man es an?
Der schönen Minna gratulirt zu ihrem 47. Geburtstag von ganzem Herzen
Dein Georg.

Schöne Minna ich gratulire.
Wieder ein Jahr älter und immer noch Braut?

Zu Deinem heut'gen Wiegenfeste
Wünscht Dein Hochblonder Dir das Beste.
Doch es wird nun balde Zeit,
Dass ich bekomme Dich zum Weib.
Wenn's nicht bald wird, dann werde ich noch blonder.

Zsch. Biege.

Heute Abend wegen wichtiger Besprechung Versammlung im Kaiser.

Zimmergesellen = Fortbildungs = Verein.

Wittwoch den 30. August im gewöhnlichen Locale.
D. B.

English Club (C. U.) To-night at the rooms of the C. U. J. P.

Laute.

Zur heutigen Generalversammlung werden alle Mitglieder gebeten zu erscheinen 1/28 Uhr Abends.
Für die ihnen erwiesene so gastfreundliche Aufnahme sprechen nochmals ihren herzlichsten Dank aus
Die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr zu Glauchau.

Als Neuwahlts empfehlen sich nur hierdurch
Franz Mübner.
Auguste Mübner,
geb. Trusch.

Leipzig, den 26. August 1865.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines Knaben hoch erfreut. — Leipzig, am 27. August 1865.
F. W. Meyser,
Marie Meyser geb. Eckert.

Heute wurde meine Frau von einem kräftigen Knaben schwer aber doch glücklich entbunden.
Leipzig, 27. August.
S. Aureden.

Heute Vormittag 1/12 Uhr verschied nach 13tägigen schweren Leiden unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Sohn und Bruder,
Johann Gottfried Perl,
in seinem 43. Lebensjahre. Was ich mit meinen sieben unerzogenen Kindern an ihm verloren, wird Jedes ermessen, wer den selig Entschlafenen kannte.
Leipzig, den 28. August 1865.
Die trauernde Familie Perl.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Collegen **Louis Margraf** findet heute Dienstag Nachmittag 5 Uhr statt. Versammlungsort Ulrichsstraße Nr. 21.
Die Mitglieder der **Brookhaus'schen Buchdruckerei.**

Städtische Speiseanstalt. Mittwoch: Milchreis mit Zucker u. Zimmt, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Meyer.

Angemeldete Fremde.

Arnold, Kfm. a. Jena, Stadt Freiberg.
Rubenien, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Russie.
Alexander, Kfm. a. Göttingen, Hotel z. Palmbaum.
Kilian, Kfm. a. Halle, Tiger.
Athanasius, Kfm. a. Bukarest, Hot. de Baviere.
Abt, Kfm. a. Bingen, Stadt Berlin.
Adermann, Privat. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
André, Stobef. a. Koffen, Restaur. d. Leipzig-Dresdner Bahnhof.
Berberg, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg.

Borkhardt, Kfm. a. Berlin, goldne Sonne.
Brecht, Lithogr. a. Göttingen, und
Bücher, Frau a. Eisenach, weißer Schwan.
Bernhardt, Kfm. a. Gens.
Brinkwitz, Kfm. a. Warschau, und
Bock, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.
v. Brön, Rent. a. Elbing, Hotel de Brasse.
Berliner, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
v. Bolin, Dr. a. Helsingfors, Restauration des Magdeburger Bahnhof.

Bierler, Frau a. Warschau, und
Behrens, Kfm. a. Kirchheim, Bräuleter Hof.
Brühl, Frau a. Wien, Stadt Nürnberg.
v. Berleisch, Forstinsp. a. Würschütz, Restaur. des Leipzig-Dresdner Bahnhof.
Chiffa, Frau a. Awaradol, goldner Hahn.
Cohn, Kfm. a. Wörlitz, Stadt Hamburg.
Clewens, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. de Russie.
Cohn, Kfm. a. Prag, Wolfs Hotel garni.
Cämmerer, Kfm. a. Domanstedt, S. z. Palm.

Am 26. d. M. verschied in Wien nach langen schweren Leiden unser innigstgeliebter Gatte, Sohn und Bruder,
Herr **Adolf Oscar Hammer.**
Verwandten und Freunden widmen diese Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme
die Hinterlassenen
in Wien und Leipzig.

Heute in der 10. Abendstunde endete ein sanfter Tod die langen schweren Leiden unseres theuern innigstgeliebten Vaters, Schwieger- und Großvaters **Julius Andrich.** Freunden und Bekannten des Verewigten widmen diese Trauerbotschaft mit der Bitte um stille Theilnahme
die Hinterlassenen.
Leipzig und Chemnitz, am 27. August 1865.

Gestern Abend endete ein sanfter Tod die langjährigen schweren Leiden unseres theuern Mitarbeiters

Herrn Julius Andrich.

Seine warme Anhänglichkeit an uns und die Unrigen, seine große Thätigkeit im Amte und sein eminenten Fleiß während eines fast 39jährigen Wirkens in unserem Geschäfte lassen uns den Verlust dieses Ehrenmannes auf das Schmerzlichste empfinden und sichern ihm ein freundliches und ehrendes Andenken in unseren Herzen.
Leipzig, am 28. August 1865. Gebr. Flinsch.

Den 25. August starb schnell und unerwartet nach langen und schweren Leiden unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Mag. Senze**, verw. gew. Lotterie-Director **Frenzel** geb. **Sobe** im bald vollendeten 69. Lebensjahre.

Ihr ganzes Leben war aufopfernde Liebe, dafür möge in jenem Leben ihr eine reiche Vergeltung zu Theil werden. Verwandten und Freunden widmen diese Nachricht
Pindenan, den 29. August 1865.
Die trauernden Hinterlassenen.

+ Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief nach 29wöchentlichen langen Leiden zu einem bessern Sein unser guter Gatte und Vater, der Buchdrucker **Johann Friedrich Kurth**, im Alter von 46 Jahren; wer seinen Fleiß kannte, wird unsern Schmerz ermessen und uns stille Theilnahme nicht versagen.
Leipzig, 28. August 1865.

Die trauernde Familie.
Seinen Freunden u. Collegen zur Nachricht, daß die Beerdigung **Wittwoch Nachm. 4 Uhr** stattfindet. Wohnung Erdmannstr. 10.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem betroffenen Verluste unserer guten **Waise** sagen herzlichen Dank
die tiefbetrübten Aeltern
Dr. Köckig und Frau.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode und Begräbnisse meines lieben Mannes sage ich Allen hierdurch den innigsten Dank.
Reudnitz, den 28. August 1865.
Ottilie verw. Hofrätthin **Koellner.**

v. Curtian, Graf u. Fam. u. Bedien. a. Pests, Hotel de Prusse.
 Dönning, Fabr. a. Plauen, Stadt Frankfurt.
 Delius, Rent. n. Fr. a. Malaga, S. de Prusse.
 Danz, Dr., Ober-App.-Ger.-Rath u. Sohn a. Jena, Restaur. d. Leipzig-Dresdner Bahnhof.
 Gattenlesko, Kfm. n. Fam. a. Bukarest, Hotel de Russie.
 Ehrhardt, Lehrer a. Maguhn, grüner Baum.
 v. Engelmann, Rgtsbes. a. Posen, S. de Pol.
 Fuhrmann, Assistent a. Dresden, blaues Kof.
 Freitag, Kfm. a. Mügen, grüner Baum.
 Fränkel, Kfm. a. Glog, und
 Friedel, Rent. n. Frau a. Berlin, S. de Prusse.
 Frank, Commerz-Rath n. Familie a. Breslau, Hotel de Baviere.
 Frank, Kfm. a. Gdn, Hotel de Pologne.
 Frankenlein, und
 Frey, Kfste. a. Berlin, goldnes Sieb.
 Frank, Frau n. Söhnen a. Würzburg, Restaur. des Berliner Bahnhofs.
 Franke, Kfm., und
 Franke, Kfste. a. Chemnitz, und
 Fichtel, Kfm. a. Schweinfurt, Stadt Nürnberg.
 Goldmann, Kfm. a. Aschersleben, gold. Sonne.
 Gleichbauer, Brauer a. Forchheim, Stadt Gdn.
 Ginsberg, Kfm. a. Breslau, weißer Schwan.
 Gähler, Agent a. Scheubitz, Tiger.
 Gehrke, Maler a. Meerane, grüner Baum.
 Guhl, Rent. a. Wiehe, Hotel de Prusse.
 Grohmann, Fabr. n. Frau a. Prag, S. de Bav.
 v. Gernten, Part. a. Stockholm, Restauration des Magdeburger Bahnhofs.
 Glieter, Inspector a. Prag, Stadt Berlin.
 Gapp, Kfm. a. Merseburg, Hotel z. Kronprinz.
 Gerhardt, Kfm. a. Schwelm, Lebe's S. garni.
 Gnüchtel, Director n. Fam. a. Dessau, Restaur. des Leipzig-Dresdner Bahnhofs.
 Hoffmann, Rent. a. Marienbad, goldner Hahn.
 Haase, Kfm. n. Frau a. Berlin, St. Frankfurt.
 Haase, Brauamtr. a. Hamburg, und
 Hanemann, Schriftstgkreibes. nebst Tochter aus Heisingfors, weißer Schwan.
 v. Holzendorf, Frau Gräfin n. Bedienung aus Dresden, und
 Harrich, Stud. a. Halle, Hotel de Baviere.
 Halmann, Adv. a. Stockholm, Restauration des Magdeburger Bahnhofs.
 Hoffmann, Dr., Apotheker a. Dresden, St. Berlin.
 Hermsdorf, Frau n. L. a. Stettin, Lebe's S. g.
 Hart, Frau n. L. a. London, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhofs.
 Jörby, Fleischermstr. a. Münchenberg, St. Gotha.
 Jurden, Pferdehdt. a. Gersdorf, goldne Sonne.
 Ignatz, Privat. a. Preßburg, Wolfs S. garni.
 Jamesen, Gebr., Adv. a. Gdnburg, Stadt Rom.
 Jäger, Rent. a. Düsseldorf, Hotel de Pologne.
 Kollinka, Kfste. a. Lublin, goldner Hahn.
 Kunjosed, Kfm. a. Worms, Stadt London.
 Köfener, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
 Kampfmeyer, Buchhdt. a. Berlin, St. Gotha.
 Kummer, Kfm. a. Gassel, Wolfs Hotel garni.
 Keibler, Pferdehändler aus Pansfelde, Stadt Braunschweig.

Krüger, Dr. med. a. Braunschweig, grüner Baum.
 v. Kämppe, Frau a. Breslau, Hotel de Prusse.
 Köhler, Kfm. a. Altenburg, deutsches Haus.
 v. Kogebue, Fr. n. Fam. a. Dresden, S. de Bav.
 Kuyferberg, und
 Krefeld, Frauen a. Warschau, Brüsseler Hof.
 Kresime, Stud. a. Warschau, Lebe's S. garni.
 Korngold, Frau n. Tochter a. Warschau, Rest. d. Berliner Bahnhofs.
 v. Kogebue, Rent. nebst Frau u. Bedienung aus Hamburg, Stadt Nürnberg.
 Kurze, Frau a. Awaradol, goldner Hahn.
 Leipzig, Kfm. a. Döbeln, Stadt Freiberg.
 Lons, Land. a. Wetzl, und
 Lederhos, Weinhdt. a. Oberingelheim, Stadt Hamburg.
 Landecker, Kfm., und
 Löwenstein, Commis a. Berlin, Stadt London.
 Leithold, Kfm. a. Stettin, Hotel de Russie.
 Lohndorf, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
 Logarus, Frau n. L. a. Berlin, S. z. Palm.
 Linke, Privat. a. Golberg, grüner Baum.
 Langer, Kfm. a. Hamburg, und
 Luther, Beamter a. Schwerin, S. de Pologne.
 Liebnecht, Schriftsteller a. Gießen, nied. Part 2.
 Lelzer, Kfm. nebst Frau a. Thorn, Restauration des Berliner Bahnhofs.
 Müller, Fabr. a. Gersdorf, Stadt Freiberg.
 Mittelsdorf, Conditior a. Reiningen, und
 Mödner, Beamter a. Tirschenreuth, blaues Kof.
 Meier, Dr., Arzt n. Frau a. Dresden, Hotel z. Palmbaum.
 Mörgensfern, Kfm. a. Neustadt, grüner Baum.
 v. Rathahn, Rgtsbes. n. Familie u. Bedienung a. Malchin, und
 Rivill, Kfm. a. Basel, Hotel de Baviere.
 Wendelsohn, Frauen a. Warschau, Brüsseler Hof.
 Marguber, Kfm. n. Frau a. Warschau, Restaur. des Berliner Bahnhofs.
 Mellenbach, Kfm. a. Gdhr, und
 Morse, Buchbinder a. München, und
 Morgmeier, Adv. a. Halle, Lebe's Hotel garni.
 Müller, Baumstr. a. Hamburg, St. Nürnberg.
 Raumann, Def.-Rath a. Großewig, S. de Prusse.
 Nowicki, Staatsrath a. Warschau, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhofs.
 Delsner, Kfm. n. Fr. a. Berlin, S. de Prusse.
 Dpiz, Müller a. Dschag, deutsches Haus.
 Dpenheim, Frau a. Warschau, Stadt Wien.
 Dibrich, Beamter a. Hamburg, St. Nürnberg.
 Puhmann, Grubenwerksbesitzer aus Wittenberg, goldnes Einhorn.
 Proels, Privat. n. L. a. Dresden, und
 Phillippon, Fabr. a. Berlin, Stadt Rom.
 v. d. Plantz, Kfm. a. Meerane, und
 Philipp, Baumstr. a. Berlin, grüner Baum.
 Parthel, Auscultator a. Berlin, S. z. Kronpr.
 v. Parport, Astronom a. Stortus, St. Dresden.
 Quincherd, Kfm. a. Magdeburg, Restauration des Magdeburger Bahnhofs.
 Rosenbaum, Kfm. a. Lublin, goldner Hahn.
 Richter, Registrator a. Jittau, Stadt London.
 Römer, Pferdehdt. a. Grassdorf, goldne Sonne.
 Rabestock, Kfm. a. Halle, Stadt Braunschweig.

Reizenbaum, Kfm. a. Fürth, S. z. Palmbaum.
 Röhr, Maschinenb. a. Würzburg, g. Einhorn.
 Rosenfelder, Uhrmcht. a. Mühlhausen, 3 Willen.
 Röhlemann, Biegeleibstzer aus Finsterwalde, grüner Baum.
 v. Rexin, Major n. Fam. a. München, S. de Bav.
 Reimert, Kfm. a. Chemnitz, Hotel z. Kronprinz.
 Reismann, und
 Röhana, Kfste. a. Warschau, Stadt Wien.
 Sammel, Frau a. Bremen, und
 Schönberg, Kfste. a. Lublin, goldner Hahn.
 Schulze, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Freiberg.
 Sewela, Kfm. a. Rouen, Stadt Hamburg.
 Schönsfeld, Commis a. Königsberg, St. London.
 Strauch, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
 Schil, Kfm. a. Berlin, goldne Sonne.
 Schenk, Bäcker a. Knauthain, blaues Kof.
 Sachs, Kfm. a. Breslau, und
 Schumann, Fabr. a. Boston, Stadt Gdn.
 Sommer, Kfste. a. Plauen, Wolfs Hotel garni.
 Sommerfeld, Pferdehdt. a. Halle, St. Braunschweig.
 Stumbelt, Rent. a. Dresden, und
 Schwabe, Kfm. a. Pödenz, und
 Seifert, Bildhauer a. Hohenstein, S. z. Palm.
 Schapira, Kfm. a. Gagn, und
 Schreier, Agent a. Düben, Tiger.
 Schwendler, Kfm. a. Eberswalde, und
 Schellenberg, Kfm. a. Chemnitz, gr. Baum.
 Salomon, Kfm. a. Meerane, und
 Sudermann, Part. a. Ebing, und
 Södemann, Gieses. n. Frau aus Wiesenburg, Hot. de Prusse.
 Stauf, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Baviere.
 Schwarzlopf, Fabr. a. Berlin, und
 Schulze, Kfm. a. Chemnitz, goldner Elefant.
 Serra, Privat. a. Fontana, und
 Söhlmann, Kfm. a. Braunschweig, S. de Pol.
 Stöckel, Kfm. a. Wohlen, und
 Schumann, Adv. n. Fam. a. Alsenburg, Stadt Berlin.
 Spielrein, Fr. a. Warschau, Brüsseler Hof.
 Springer, Monteur a. Schönsfeld, S. z. Kronpr.
 Springmann, Kfm. a. Remscheid, und
 Stenzel, und
 Schönsfelder, Beamten a. Dresden, Lebe's S. g.
 Schulze, Fuhrherr a. Magdeburg, und
 Sack, Kfm. a. Brüssel, Stadt Dresden.
 Steinbach, Kfm. a. Altenburg, und
 Sattes, Kfm. a. Buchbrunn, goldnes Sieb.
 Seyferth, Oberamt. a. Rosenthal, und
 Simer, Kfm. n. Frau a. Chemnitz, Restaur. des Leipzig-Dresdner Bahnhofs.
 Tobias, Tuchfabr. a. Grünberg, St. Hamburg.
 Trappen, Kfm. a. Gersfeld, Rest. d. Magdeb. Bahnh.
 Treubart, Stud. a. Göttingen, Stadt Wien.
 Voigt, Wirthschafterin a. Gröbitz, deutsch. Haus.
 Werner, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.
 Wer, und
 Weisler, Kfste. a. New-York, und
 Wustig, Frau a. Runt, Stadt Gdn.
 Wiesel, Ruffus a. Nürnberg, gold. Elefant.
 Wohler, Kfm. a. Wohlen, Stadt Berlin.
 v. Wallwitz, Graf, Dffg. a. Wien, St. Nürnberg.
 Zeuschner, Frau a. Weutitz, goldner Hahn.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 28. Aug. Berg.-Märk. L.-B.-Act. 139; Berl.-Anhalt. 202³/₄; Berlin-Potsd.-Magdeb. 214³/₄; Berlin-Stettiner 130³/₂; Bresl.-Schweid.-Freib. 144; Gdn.-Wind. 221³/₄; Gassel-Overb. 56³/₂; Galiz. Carl-Ludwig. 90¹/₂; Mainz-Ludwigshafen 128¹/₂; Medlenb. 77¹/₂; Friedr.-Wilh.-Nordb. 73¹/₂; Oberschl. Lit. A. 171³/₄; Destr.-Franz. Staatsb. 110³/₄; Rhein. 118³/₂; Rhein-Nahabahn 27¹/₄; Südbahn (omb.) 128³/₄; Thüringer 132; Warschau-Wien 67³/₄; Preuß. Anleihe 5⁰/₁₀₅¹/₄; do. 4¹/₂⁰/₁₀₀⁷/₂; do. St.-Sch.-Scheine 3¹/₂⁰/₉₀¹/₂; do. Prämien-Anl. 130; Destr. Metalliques 5⁰/₆₄¹/₄; Destr. Nation.-Anleihe 68¹/₂; do. Credit-Loose 76¹/₂; do. Loose von 1860 82³/₂; do. von 1864 50¹/₄; Destr. Silberanleihe 73¹/₄; Ital. Anleihe 65; Destr. Bank-Noten 93³/₂; Russ. Prämien-Anl. 87¹/₄; Russ. Poln. Schatzoblig. 4⁰/₇₃; Russ. B.-R. 80; Amerik. 73³/₂; Braunschweiger Bank-Actien 85; Darmst. do. 90⁷/₂; Dess. do. 88¹/₂; Disc.-Comm.-Anth. 100¹/₂; Genfer Cred.-Act. 42³/₂; Oester. Bank-Act. 106¹/₂; Gothaer Priv.-B.-Act. 102; Leipz. Credit-Act. 84³/₂; Rhein. do. 101³/₄; Norddeut. Bank do. 116; Preuß. Bank-Anth. 149; Destr. Cr.-Act. 81¹/₂; Weimar. Bank-Act. 100¹/₄; Wien 2 Mon. 92³/₄.
 Wien, 28. August. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 73.5; Metall. 5⁰/_{68.10}; Staatsanl. v. 1860 88.15; Bank-Act. 77.4; Actien der Creditanstalt 173.60; Silberagio 107.—;

London 109.10; I. L. Wängduc. 5.15. Börsen-Notirungen v. 28. Aug. Metall. 5⁰/_{67.80}; do. 4¹/₂⁰/_—; Banfact. 775.—; Nordb. 168.—; Wit Verlosung vom J. 1854 82.25; National-Anl. 73.—; Act. der St.-E.-Gesellsch. 178.30; do. der Erdb.-Anst. 173.80; London 109.25; Hamburg 80.70; Paris 43.45; Galizier 194.75; Act. d. Böhm. Westb. 161.—; do. d. Lomb. Eisenb. 209.—; Loose d. Creditanst. 122.25; Neueste Loose 88.20.
London, 28. August. Consols 89³/₄.
Paris, 28. August. 3⁰/_{rente} 68.62. Ital. neue Anleihe —. Italien. Rente 66.15. Credit-mobil. Actien 820.—. 3⁰/_{Spanier} —. 1⁰/_{Spanier} —. Silberanleihe —. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Actien 111.25. Lombard. Eisenb.-Actien 181.25. Liquidationsbeginn. Viel Realisationen. Börsenschluß bewegt. 68.65, 68.75.
 Berliner Productenbörse, 28. Aug. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 47—65 nach Qual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 27—33 nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —, pr. d. R. 25¹/₂ — Spiritus pr. 8000⁰/_{Er} loco 14³/₂ —, pr. d. R. 14¹/₂, September-Octbr. 14¹/₂, April-Mai 15¹/₂ — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 43³/₄ —, pr. d. R. 43, Sept.-October 43¹/₄, Frühjahr 47¹/₄ — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 13³/₂, pr. d. R. 13³/₂, Sept.-Oct. 13³/₂, April-Mai 14. Schluß im Ganzen fester.

HändelsBad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 28. Aug. Ab. 6 U. 16° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Dlezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionssal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von G. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.